

# LINDENBLATT



Leitziele  
des  
Gemeinderats

3

Zentralschalter  
und  
neue Öffnungszeiten

12

Feuerwehr  
sucht  
Mitglieder

19

# Inhalt

Nummer 1  
2012

## Gemeindehaus

- 2 Gemeindeversammlung
- 3 Gemeinderat und Kommissionen
- 8 Schule
- 12 Verwaltung

## Dorfplatz

- 17 Fünf Fragen an...
- 18 Ein Arbeitstag
- 19 Infos
- 29 Politische Parteien
- 32 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungen

## Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

## Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an [lindenblatt@utzenstorf.ch](mailto:lindenblatt@utzenstorf.ch)

## Titelbild

Vor der Verwaltung trotz der Saemann Schnee und Kälte.  
(Bild: Christoph Hubacher)

## Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

[www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html](http://www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html)

## Nummer 2/2012

Einsendeschluss: 23. April 2012

Verteilung: Kalenderwoche 20

## Nummer 3/2012

Einsendeschluss: 13. August 2012

Verteilung: Kalenderwoche 36

## Nummer 4/2012

Einsendeschluss: 22. Oktober 2012

Verteilung: Kalenderwoche 46

# Vorwort

von Peter Grossenbacher, Präsident der Gemeindeversammlung



## Rückblick und Ausblick

«Du kannst nicht die ganze Welt verändern, aber du kannst einem einzelnen Menschen Hoffnung geben.»

Zitat von Albert Schweizer

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Mein erstes Amtsjahr als Präsident der Gemeindeversammlung ist bereits zu Ende. Deshalb will ich in dieser ersten Ausgabe des Lindenblatts im 2012 die Möglichkeit nutzen, Ihnen nebst einem Rückblick auch einen Ausblick auf meine Hoffnungen und Erwartungen in dieser Rolle zu geben.

Im Rückblick sind mir die folgenden Erlebnisse in markanter Erinnerung geblieben:

- Die beiden Gemeindeversammlungen, die der Gemeindeschreiber, die für die Traktanden zuständigen Gemeinderäte und ich sehr eingehend vorbereiteten und die zum Glück klaglos über die Bühne gingen.
- Der plötzliche Tod meines Amtsvorgängers Christian Allemann, der in seinem 64. Lebensjahr am 23. August ganz plötzlich und unerwartet verstarb. Damit verlor ich nicht nur einen sehr lieben Freund, sondern ein sehr geschätztes Vorbild als Präsidenten der Gemeindeversammlung, der mir viele wertvolle Tipps und Hinweise geben konnte. Auf diese Unterstützung kann ich leider nicht mehr zählen. Ich bin dennoch sehr froh um die Gespräche, die ich mit Christian anfangs Jahr führen konnte und die mir für die Leitung meiner ersten Gemeindeversammlung enorm hilfreich waren.
- Die Zeitungsmeldung vom Sonntag, den 9. Oktober, unter dem Titel: «Der Gemeindevorstand von Spreitenbach AG schmeisst nach Drohungen den Bettel hin». Der Hintergrund für die Entscheidung von Josef Bütler, sein Vollamt als Gemeindepräsident abzugeben und damit arbeitslos zu werden, lag in der SF-Sendung «Schweiz aktuell» vom 24. August. Dabei sagte er im Zusammenhang mit dem hohen Ausländeranteil in seiner Gemeinde, dass er diesen als bereichernde Herausforderung ansehe und dass es für ihn in seinem Amt keine Schweizer oder Ausländer gebe, sondern einfach Spreitenbacher. Was dann folgte, war absolut

beschämend: Er erhielt anonyme Anrufe aus der ganzen Schweiz, wurde beschimpft, geschmäht und verunglimpft. Und diese Hasstiraden musste auch seine ganze Familie über sich ergehen lassen. Am 30. September zog Bütler die Konsequenzen und gab seinen Rücktritt bekannt.

Ich verurteile ein solches Verhalten aufs Schärfste, denn unser Gemeinwesen funktioniert nur, wenn sich Mitbürgerinnen und Mitbürger für die vielfältigen Aufgaben in zum Teil sehr beträchtlichem Umfang engagieren – ein Engagement, das gemessen am Aufwand finanziell gesehen nicht besonders attraktiv ist, sondern eine gehörige Portion Idealismus und Sinn für das Gemeinwohl erfordert. Und dass gerade diese Personen unfair attackiert werden, gehört in die unterste Schublade des Anstandes.

Ich hoffe sehr, dass wir in uns Utzenstorf mit Anstand und Respekt begegnen, selbst wenn wir in der Sache unterschiedlicher Meinung sind. Die Gemeindeversammlung bietet eine geeignete Plattform, um die eigene Meinung darzulegen und in diesem Rahmen darüber sachlich und ohne Angriff auf Personen zu diskutieren.

Für das laufende Jahr habe ich nebst der mir sehr wichtigen politischen Fairness folgende wesentlichen Erwartungen und Hoffnungen:

- Im 2011 erarbeitete der Gemeinderat in mehreren Klausuren ein Leitbild für unsere Gemeinde, das im Sinne der nachhaltigen Entwicklung ausgewogenen Schlüsselziele und zugehörige Massnahmen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft beinhaltet.

Ich hoffe, dass der Gemeinderat zügig die ersten Massnahmen in Angriff nehmen und umsetzen kann, dies ganz im Wissen darum, dass etliche Ziele nur längerfristig erreicht und die entsprechenden Massnahmen nicht alle gleichzeitig an die Hand genommen werden können. Die kontinuierliche Umsetzung des Leitbildes ist mir ein wichtiges Anliegen. Utzenstorf ist heute eine attraktive Gemeinde mit vielen Vorzügen. Aber diese Vorteile würden ohne griffige Entwicklungsschritte auf Grund der Anstrengungen anderer Gemeinden, ihre Attraktivität zu verbessern, stetig geringer. Somit müssen wir selbst aktiv bleiben, damit wir auch für die nächsten Jahre für natürliche und juristische Personen attraktiv bleiben.

- Angesichts der sehr angespannten und unsicheren Wirtschaftslage hoffe ich, dass die Arbeitslosigkeit in unserer Gemeinde weiterhin tief bleibt. Selbst wenn die materiellen Einbussen eines Arbeitsplatzverlustes in aller Regel tragbar sind, wiegen die sozialen und psychologischen Auswirkungen oft schwer und bedeuten sowohl für die Betroffenen als auch für das Gemeinwesen eine hohe Belastung. Ich wünsche mir deshalb sehr, dass die bestehenden

Arbeitsplätze dank Innovationen, ausgezeichneter Qualität der erzeugten Leistungen, hoher Produktivität sowie mit entsprechenden Aktivitäten der Gemeinde gemäss dem Leitbild erhalten bleiben, ja sogar neue geschaffen werden können.

- Wie eingangs erwähnt, können wir nicht die ganze Welt verändern. Aber wir können Mitmenschen allein schon dadurch helfen, dass wir ihnen zuhören, mit ihnen sprechen, sie verstehen, ein gutes Wort für sie haben oder sie in diversen kleineren und grösseren Arbeiten unterstützen und ihnen dadurch neue Perspektiven eröffnet werden, z.B. durch die Hilfe im Garten oder das Besorgen von Einkäufen speziell für ältere Menschen. Dadurch können sie länger in ihrer angestammten Wohnung oder ihrem Haus bleiben und neue Hoffnung schöpfen, eine ihrem Alter und Bedürfnissen entsprechende Bleibe zu finden.

Kurzum, schauen wir nicht durch den Rückspiegel in die Zukunft, sondern packen wir die Herausforderungen nach vorne blickend an und leisten im Rahmen unserer Möglichkeiten unseren Beitrag für unsere Gemeinde. Ich wünsche Ihnen allen, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein gutes 2012 mit vielen gefreuten und erfüllten Tagen. ☘

# Gemeinde- versammlung

## Protokoll der Versammlung vom 1. Dezember 2011

Anwesend	58 Personen, davon 53 Stimmberechtigte
Leitung	Peter Grossenbacher, Präsident
Sekretär	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Veronika Gerber, Lernende Abteilung Bevölkerung
Gemeinderat	Petra Balmer, Jürg Hauswirth, Niklaus Knuchel, Andreas Krähenbühl, Jürg Luder, Beat Singer, Stephan Sollberger
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Medien	Gundi Klemm (Langenthaler Tagblatt)

## Traktanden

1. Voranschlag 2012 - Kenntnisnahme
2. Sanierung Fabrikstrasse 2008 – Abrechnung Verpflichtungskredit;  
Kenntnisnahme
3. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 27. Oktober 2011 und 24. November 2011 publiziert.

Es sind 3 056 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung des Voranschlag 2012 und Informationen zu den Traktanden wurden im «Lindenblatt» Nummer 4/2011 publiziert. Bei der Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung, lagen ab 28. Oktober 2011 die Akten zur Einsichtnahme auf und der Voranschlag 2012 konnte bezogen werden.

Gemäss Artikel 18 Absatz 2 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:  
– Christian Haeny, Lindenstrasse 12, Utzenstorf  
– René Fischer, Hauptstrasse 12, Utzenstorf

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2011 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 24. Juni bis 25. Juli 2011 zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 16. August 2011 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 23. Juni 2011 publiziert.

## Voranschlag 2012 – Kenntnisnahme

Der Voranschlag 2012 und die Investitionsrechnung werden durch Niklaus Knuchel (Ressortvorsteher Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2011 werden durch die Leiterin Abteilung Finanzen begründet.

Niklaus Knuchel erläutert, dass am 1. Januar 2012 das neue Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG 2012) in Kraft tritt. Die Erarbeitung des Voranschlag 2012 hat ergeben, dass sich die Revision des FILAG 2012 mit 0.04 Steueranlagezehnteln zu Lasten der Gemeinde Utzenstorf auswirken wird. Die Übergangsbestimmungen zum FILAG 2012 sehen vor, dass der Gemeinderat für die Festlegung der Steueranlage und des Voranschlag für das Jahr 2012 – und nur für dieses Jahr – zuständig ist, falls die Änderungen der Steueranlage den Auswirkungen der FILAG-Reform entsprechen. Die Anpassung der Steueranlage von 1.55 auf 1.59 Einheiten wurde deshalb wie vorgesehen vom Gemeinderat beschlossen und zusammen mit dem Voranschlag 2012 genehmigt.

Der Voranschlag 2012, welcher mit einer Steueranlage von 1.59 Einheiten mit Aufwendungen von CHF 16 510 920.00 und Erträgen von CHF 16 254 250.00 rechnet, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 256 670.00 ab.

Der Voranschlag 2012 wird den Stimmberechtigten zur Kenntnis gebracht.

## Sanierung Fabrikstrasse 2008 – Abrechnung Verpflichtungskredit; Kenntnisnahme

Petra Balmer (Ressortvorsteherin Bau/Verkehr) informiert, dass der am 5. Dezember 2007 durch die Gemeindeversammlung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 480 000.00 für das Projekt «Sanierung Fabrikstrasse 2008» mit einem Gesamtaufwand von CHF 475 713.60 abrechnet.

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für das Projekt «Sanierung Fabrikstrasse 2008» wird den Stimmberechtigten zur Kenntnis gebracht.

## Verschiedenes

Samuel Leuenberger (Präsident des Verein Region Emmental) stellt im Rahmen einer Präsentation die Regionalkonferenz Emmental vor und beantwortet Fragen.



# Gemeinderat und Kommissionen

Jürg Hauswirth (Präsident des Gemeinderats) bedankt sich bei der Bevölkerung, den Ressortverantwortlichen, der Verwaltung, dem Präsident der Gemeindeversammlung und übergibt Samuel Leuenberger ein Präsent.

Peter Grossenbacher (Präsident der Gemeindeversammlung) bedankt sich bei den Kommissionsmitgliedern und generell bei allen freiwilligen Helfer/-innen. Er erinnert an seinen Vorgänger, Christian Allemann, welcher unerwartet im vergangenen Sommer gestorben ist. Zuletzt macht Peter Grossenbacher auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam. Beanstandungen nach Artikel 98 des kantonalen Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

## Nächste Gemeindeversammlung

Montag, 4. Juni 2012, 19.30 Uhr



## Leitziele

Text: Christoph Hubacher

### Nachhaltige Entwicklung

«Eine nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen»: So wird seit dem UNO Gipfel von 1992 in Rio de Janeiro die Nachhaltige Entwicklung als Vision für eine langfristig tragfähige Entwicklung auf der Erde definiert. Sie umfasst die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Als wichtige Akteure werden im Schlussdokument von Rio die lokalen Behörden zum Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aufgefordert. Der Gemeinderat Utzenstorf hat sich diese Aufforderung zu Herzen genommen und strategische Ziele zu Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft festgelegt. Darauf aufbauend hat er ein Aktionsprogramm mit Massnahmen erarbeitet, welches ihm als Richtschnur für das politische Handeln und als mittelfristiges Planungsinstrument dient.

### Umwelt

#### *Natur und Landschaft*

Eine intakte Natur- und Landschaft mit einer hohen Vielfalt an Pflanzen und Tieren ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität von Utzenstorf. Wir legen Wert auf den Erhalt der Naherholungsgebiete mit den bestehenden Auenlandschaften und Gewässern.

#### *Energie*

Wir achten auf einen sparsamen Umgang mit Energie und fördern den Einsatz von erneuerbaren Energien. Wir nehmen dabei sowohl in Bezug auf den Energieverbrauch als auch die Energiequelle eine Vorbildfunktion ein.

#### *Boden und Siedlungsgebiet*

Wir gehen mit unserem Boden haushälterisch um, stoppen die Zersiedelung und fördern die innere Verdichtung innerhalb des Siedlungsgebietes. Im Rahmen der Ortsentwicklung bildet das Zentrum einen Schwerpunkt für Wohnen und Gewerbe.

### Wirtschaft

#### *Wirtschaft und Gewerbe*

Wir betreiben eine aktive Ansiedlungspolitik, für innovative, wertschöpfungsstarke und immissionsarme Betriebe und schaffen gute Rahmenbedingungen für ortsansässige Unternehmen. Dabei streben wir einen möglichst breiten Mix in Bezug auf Grösse und Branchen der einzelnen Betriebe an.

#### *Finanzen*

Die Finanzen sind das Mittel für eine umsichtige Gemeindepolitik. Deshalb wollen wir einen langfristig gesunden Finanzhaushalt mit einem angemessenen Eigenkapital, welches es uns erlaubt, kurzfristige Einbussen abzufedern.

---

#### *Steuern und Gebühren*

Wir betreiben eine berechenbare und langfristig ausgerichtete Steuerpolitik. Die Belastung mit Steuern und Gebühren ist moderat, lässt aber dennoch einen Spielraum für Entwicklungen. Die Gebühren sind kostendeckend und verursachergerecht.

---

#### *Behörden und Verwaltung*

Unsere Behörden und die Verwaltung arbeiten dienstleistungsorientiert, effizient und effektiv. Wir verfügen über zeitgemässe Führungs- und Organisationsstrukturen und geklärte Stellvertretungen. Wir setzen uns aktiv für die Entwicklung der Zusammenarbeit unter den Gemeinden der Region untere Emme ein.

---

#### *Infrastruktur*

Die Gemeinde verfügt über eine zweckmässige, gute Infrastruktur, die den sich verändernden Bedürfnissen Rechnung trägt.

---

### **Gesellschaft**

---

#### *Wohnen*

Wir erhalten die hohe Wohnqualität in der Gemeinde. Dies bedingt unter anderem auch eine umfassende Grundversorgung an Gütern und Dienstleistungen sowie ein attraktives Bildungs- und Betreuungsangebot.

---

#### *Mobilität*

Wir erhalten und verbessern punktuell das Angebot im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Gegen mögliche negative Auswirkungen des Individualverkehrs setzen wir uns ein.

---

#### *Gesundheit*

Zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung setzen wir uns aktiv für die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen ein.

---

#### *Bildung*

Wir erhalten das gute Bildungsangebot und stärken den Schulstandort Utzenstorf.

---

#### *Generationen*

Wir bieten allen Generationen attraktive Rahmenbedingungen, die es ihnen ermöglicht in der Gemeinde zu bleiben oder in die Gemeinde zu ziehen.

---

### **Kontakt**

[www.utzenstorf.ch/gemeinderat.html](http://www.utzenstorf.ch/gemeinderat.html)



### **Beschlüsse und Informationen des Gemeinderats**

Text: Christoph Hubacher

#### **Ernst Aeby neu in der Planungs- und Umweltkommission**

Ernst Aeby, Altwyden 24, parteilos, wird als Mitglied der Planungs- und Umweltkommission gewählt. Er ersetzt Andreas Heuer, der am 1. November 2011 demissionierte.

#### **Nachkredit für Reparatur Bachleitung «Emmebächli»**

Für die Reparatur der Bachleitung des «Emmebächli» wird ein Nachkredit von CHF 8 000.00 bewilligt.

Zwischen den Liegenschaften Altwyden 41 und 46 ist die Bachleitung des «Emmebächli» durch einwachsende Baumwurzeln sehr stark beschädigt worden. Der Schaden kann durch die Mitarbeitenden des Werkhofs mittels Teilersatz der Bachleitung behoben werden. Die Kosten für Material und Maschinen betragen rund CHF 8 000.00.

#### **Nachkredit für «Sozialer Wegweiser» und Seniorenforum**

Für die entstandenen Mehrkosten der Regionalen Kommission für Altersfragen wird ein Nachkredit von CHF 2 000.00 bewilligt.

Letztes Jahr wurde durch die Regionale Kommission für Altersfragen ein «Sozialer Wegweiser» erstellt und in den Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach verteilt. Der im Voranschlag 2011 dafür eingestellte Betrag von CHF 1 000.00 wurde um CHF 1 633.15 überschritten. Für das Seniorenforum 2011, welches auf Basis der Vorjahre budgetiert wurde, entstanden zusätzliche Kosten von CHF 260.00.

#### **Finanzplan 2011 – 2015**

Der Finanzplan 2011 – 2015 (Basis Jahresrechnung 2010 und Voranschlag 2011) wird genehmigt.

Der Finanzplan rechnet ab dem Jahr 2012 mit einer Steueranlage von 1.59 Einheiten. Über den ganzen Prognosezeitraum schliesst die Laufende Rechnung mit negativen Ergebnissen ab, welche über das bestehende Eigenkapital abgedeckt werden können. Das Eigenkapital reduziert sich damit auf rund 2.75 Mio. Franken. Die geplanten Investitionen von total 13 Mio. Franken führen zu einer Zunahme der Verschuldung von rund 3.8 Mio. Franken.

#### **Investitionskredit für Überarbeitung Verkehrsrichtplan**

Zur Überarbeitung des Verkehrsrichtplans wird ein Investitionskredit von CHF 20 000.00 bewilligt und freigegeben. Die Planungs- und Umweltkommission wird mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt und erhält die Kompetenz, über den Investitionskredit zu verfügen.

Der bestehende infrastrukturorientierte Verkehrsrichtplan der Gemeinde Utzenstorf muss überarbeitet werden. Dies soll im Rahmen eines Prozesses, welcher auch die Erarbeitung eines Pakets von Mobilitätsangeboten umfasst, erfolgen. Dieses Verfahren und die Umsetzung der Massnahmen werden auch energierelevant und später Teil des Massnahmenkatalogs zum Berner Energieabkommen (BEakom) sein.

#### **Geringfügige Zonenplanänderung Parzelle Nr. 1506**

##### **«Feldegg»**

Die Zonenplanänderung «Parzelle Nr. 1506, Feldegg», Entlassung der Parzelle Nr. 1506 aus der ZPP Nr. 3 bzw. Zuweisung zur Zone W2, im Verfahren gemäss Artikel 122 Absatz 6 Bauverordnung, wird genehmigt.

Die Parzelle Nr. 1506 gehört zur Zone mit Planungspflicht (ZPP) Nr. 3 «Feldegg». Sie soll neu in drei Grundstücke aufgeteilt, aus der ZPP Nr. 3 entlassen bzw. der Zone W2 zugewiesen und den angrenzenden Grundeigentümer zur Arrondierung ihrer Grundstücke verkauft werden. Damit stehen diese Grundstücke für eine Überbauung im Rahmen der heutigen ZPP 3 nicht mehr zur Verfügung. Die neuen Grundstücke liegen am südlichen Rand der ZPP 3 und werden nicht für die Erschliessung des unüberbauten ZPP-Bereichs benötigt.

Die Zonenplanänderung lag vom 8. September bis 10. Oktober 2011 öffentlich auf und es wurden zwei Einsprachen eingereicht. Beide wurden nach den Einigungsverhandlungen vollumfänglich zurückgezogen.

#### **Einsetzung Arbeitsgruppe Strassenbeleuchtung**

Zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Ersatz der Strassenbeleuchtung wird die Arbeitsgruppe «Strassenbeleuchtung» gebildet. Diese nichtständige Kommission wird durch Petra Balmer, Ressortvorsteherin Bau/Verkehr, geführt und wird Ende 2013 aufgelöst. Die Arbeitsgruppe besteht aus zwei weiteren Mitgliedern, welche durch die Baukommission gewählt werden. Die Teilnahme an den Sitzungen wird mit CHF 70.00 entschädigt. Für die zwölf geplanten Sitzungen im Jahr 2012 wird ein Nachkredit von CHF 2 520.00 bewilligt.

#### **Nachkredit für Sanierung Gehweg Schlossstrasse**

Zur Sanierung des Randabschluss des westlichen Gehweges der Schlossstrasse wird ein Nachkredit von CHF 30 000.00 bewilligt.

Der westliche Strassenabschnitt und der Gehweg haben durch die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe» sehr gelitten. Eine Begehung hat ergeben, dass der Randabschluss des Gehweges saniert werden muss. Im Ausführungsprojekt ist diese Sanierung nicht vorgesehen. Auf-

grund des heutigen Kostenstandes kann jedoch davon ausgegangen werden, dass diese Mehrkosten über den Kostenvoranschlagsposten «Unvorhergesehenes» aufgefangen werden können.

#### **Einsetzung der «Arbeitsgruppe Lokale Sicherheit»**

Für eine Versuchsphase von zwei Jahren wird die nichtständige Kommission «Arbeitsgruppe Lokale Sicherheit» eingesetzt. Sie hat zur Aufgabe, die Gemeinderäte von Bätterkinden und Utzenstorf hinsichtlich der erforderlichen Sicherheitsdienstleistungen zu beraten und Antrag zu stellen, geeignete Massnahmen zu erarbeiten, zu priorisieren und unter Angabe der Kosten zu beantragen. Zudem sind die Kommunikation und der Einbezug der verschiedenen Anspruchsgruppen zu gewährleisten.

##### **Mitglieder**

- Beat Linder, Gemeindepräsident, Bätterkinden (Präsident);
- Jürg Hauswirth, Präsident des Gemeinderats, Utzenstorf;
- Jürg Luder, Ressortvorsteher Sicherheit, Utzenstorf;
- Rolf Däppen, Präventionsverantwortlicher, Police Bern;
- Andreas Hachen, Standortleitung Utzenstorf, Schule untere Emme;
- Urs Bill, Standortleitung Bätterkinden, Schule untere Emme;
- Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin, Bätterkinden.

Die Arbeitsgruppe erhält Zugang zu den Berichten der Sicherheitsdienste und kann situativ Drittpersonen beiziehen. Jede Gemeinde entschädigt ihre Mitglieder (inkl. Schulleitung). Für Utzenstorf beträgt das Sitzungsgeld CHF 70.00.

Die Gemeinde Bätterkinden war im Jahr 2011 von übermässigen Vandalenakten betroffen. Höhepunkt bildete das Wochenende des Nationalfeiertages. Aufgrund dieser Vorkommnisse hat Police Bern einen Bericht über die Jugendproblematik in Bätterkinden verfasst. Zudem waren auch in der Gemeinde Utzenstorf diverse Vorkommnisse zu verzeichnen. So wurden beispielsweise die Feuerstellen beim ehemaligen Platzgerareal und der Bürgerhütte massiv beschädigt.

Die Verantwortlichen der Gemeinden Bätterkinden und Utzenstorf wollen sich aufgrund der Empfehlungen von Police Bern gemeinsam der Problematik annehmen.

#### **Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 3. Etappe» – Freigabe Verpflichtungskredit und Bewilligung Nachkredit**

Der durch die Urnenabstimmung am 26. September 2010 für die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 3. Etappe» bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 800 000.00 wird freigegeben und der Baukommission die Kompetenz erteilt, darüber zu verfügen. Zur punktuellen Verbreiterung der Rüttistrasse und Anpassung der Strassen-

beleuchtung wird ein Nachkredit von CHF 55 000.00 bewilligt.

Zur Weiterbearbeitung des Projekts ist vorgesehen, die Baumeisterarbeiten zu vergeben. Im Submissionsverfahren hat sich gezeigt, dass sinnvollerweise die Strasse punktuell verbreitert und die Strassenbeleuchtung angepasst werden sollte. Diese Zusatzarbeiten im Umfang von CHF 55 000.00 waren ursprünglich nicht vorgesehen und sind daher im bewilligten Verpflichtungskredit von CHF 800 000.00 nicht enthalten.

### **Vorübergehender Verzicht auf Anpassung der Löhne an Landesindex**

Die Monats- und Stundenlöhne der Gemeinde Utzenstorf werden auf dem Indexstand der Konsumentenpreise von 109.6 Punkten (Stand November 2010; Basis Mai 2000 = 100) belassen. Eine Indexanpassung erfolgt erst wieder bei einem Stand von über 109.6 Punkten (Monat November).

Gemäss Personalrecht der Gemeinde Utzenstorf werden die Löhne jeweils jeweils auf 1. Januar an den Landesindex für Konsumentenpreise angepasst. Massgebend dafür ist der Stand im Monat November. Nun gab es zwischen November 2010 und November 2011 – erstmals seit Anwendung des aktuellen kommunalen Personalrechts (1. Januar 2006) – eine Deflation. Im November 2010 betrug der Landesindex 109.60 Punkte und im November 2011 109.0 Punkte (Basis Mai 2000 = 100). Dies hat zur Folge, dass die Löhne an das tiefere Preisniveau angepasst werden müssten. Demnach würden alle Mitarbeitende, die mittels Stundenlohn entschädigt werden, und Mitarbeitende im Monatslohn, die zwar gute Leistungen erbrachten aber aufgrund ihrer Lohnstufe nur eine kleine oder gar keine Reallohnerhöhung erhalten, im nächsten Jahr einen geringeren Lohn erhalten als 2011. ☛

### **Gespräche mit dem Gemeinderat**

Text: Christoph Hubacher

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten für ein Gespräch zur Verfügung:

#### **Gesprächstermine 1. Halbjahr 2012**

jeweils um 18.00 Uhr

27. März

24. April

29. Mai

26. Juni

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens fünf Tage im Voraus – telefonisch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

### **Kontakt**

Gemeinde Utzenstorf

Hauptstrasse 28

Postfach 139

3427 Utzenstorf

T 032 666 41 41

info@utzenstorf.ch



### **Projektteam für Gesundheitsförderung**

Text: Christian Brunner

#### **Echt Stark!**

Auch im letzten Jahr organisierte das Projektteam für Gesundheitsförderung einen Schnuppertag für die Jungs der 7. Klassen. Während zwei Lektionen zeigte der Kursleiter Andreas Treier jeweils den Jungs einer Klasse, wie sie ihre Kräfte messen und fair miteinander kämpfen können. Nachstehend eine Beschreibung des Ablaufes aus der Sicht von Teilnehmern.

«Als Erstes begrüßte uns der Leiter und stellte sich kurz als vor. Danach mussten wir unsere Namen auf ein Stück Klebstreifen schreiben und uns das an die Brust kleben. Danach spielten wir ein Spiel, bei dem man den Namen eines Jungen rufen musste. Wenn er schaute, konnten wir ihm einen Boxhandschuh zuwerfen. Wenn er es schaffte, ihn zu fangen, ging es einfach weiter. Wenn er jedoch den Boxhandschuh nicht fangen konnte, musste derjenige, der ihn geworfen hatte, drei Liegestütze oder drei Rumpfbeugen machen.»

«Danach spielten wir ein neues Spiel und das hiess: Ich bin's. Andreas bestimmte jemanden von uns und der musste jemanden anderes von uns fangen und ihn berühren, danach war er derjenige, der andere fangen musste. Der neue Fänger musste laut rufen: 'Ich bin's!' und dabei die Hand hochhalten, dass alle sahen, wer der neue Fänger war. Man konnte sich aber schützen, indem man jemandem die Hand reichte. Waren es aber drei oder mehr, konnte der Fänger einen von diesen drei oder mehr berühren, dann war derjenige der neue Fänger.»



«Zwei mussten sich anschauen, dann auf allen vieren aufeinander zurasen, bis der andere auf gleicher Höhe war, mit dem ganzen Rücken aneinander reiben, bis ein gewisser Druck entstand mit dem man den Anderen fast wegdrückte. Bei einem anderen Spiel war das Ziel, den anderen von der Matte zu drängen.»

«Dann spielten wir das Titanic-Spiel. Man musste alle Matten zueinander schieben. Das war dann ein Rettungsboot der Titanic, wo eigentlich nur eine Person Platz hatte. Da aber mehrere darauf wollten, schubsten wir uns gegenseitig herunter, bis nur noch jemand auf diesem Boot war.»

Philipp, Tim

#### Wen-do

Den Mädchen der 6. und 7. Klassen boten wir einen Kurs zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung an. Dabei wurden wir vom Lions Club Landshut einmal mehr finanziell unterstützt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Auch hier lasse ich zwei Teilnehmerinnen zu Worte kommen.

«Im Wen-do hatten wir viel Spass. Manchmal spielten wir auch. Wir haben gelernt, uns zu verteidigen. Die Selbstverteidigung haben wir mit dem Schlafsack geübt. Wir konnten sogar mit der Hand ein 3 cm dickes Holzbrett durchbrechen. Am Schluss bekamen wir ein Mäppchen mit Informationen.»

Nina, Laura

#### Gesunde Gemeinde Utzenstorf – Ausblick

In nächster Zeit geht das Projektteam der Frage nach: «I u du, wi hei mer's».

#### Kontakt

Projektteam für Gesundheitsförderung  
Christian Brunner  
ch.brunner@schulutz.ch



## Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verena Wobmann

#### Angebot für kleine Dienstleistungen

Das Projekt «Senioren helfen Senioren» ist nach wie vor aktuell. Der Frühling naht und die Dienstleistungen in Haus und Garten sind gefragt. Gerne nehmen wir jederzeit neue Anmeldungen entgegen.

Brauchen Sie Hilfe bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, die Angebote zu nutzen. «Senioren helfen Senioren» ist das Motto, um Schwächen zu umgehen und Stärken zu fördern.

Tätigkeiten	Beispiele
Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrdienst der Spitex
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für CHF 10.00 pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie den Präsidenten oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

#### Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen  
Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl  
Präsident  
T 032 665 20 50

Verena Wobmann  
Sekretariat  
T 032 666 41 41



# Schule

## Beschlüsse der 5. Abgeordnetenversammlung Schule untere Emme

Text: Christoph Hubacher

### Abgeordnetenversammlung vom 10. November 2011

Stimmkraft der Verbandsgemeinden 9 Stimmen

Vertretene Stimmkraft 9 Stimmen

### Protokoll 4. Abgeordnetenversammlung 30. Juni 2011 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der vierten Abgeordnetenversammlung vom 30. Juni 2011 einstimmig genehmigt.

### Voranschlag 2012 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird der ausgeglichene Voranschlag 2012 mit Beiträgen der Verbandsgemeinden von CHF 5 033 329.85 (Bätterkinden CHF 1 927 465.05, Utzenstorf CHF 2 501 115.90, Wiler CHF 455 407.85, Zielebach CHF 149 341.05) einstimmig genehmigt.

### Verschiedenes

- 
- 

## Beschlüsse und Informationen des Verbandsrates

Text und Grafik: Christoph Hubacher

### Bildung der Schulraumplanungskommission

Zur Planung des Schulraumes im Verbandsgebiet der Schule untere Emme wird die nichtständige Schulraumplanungskommission gebildet und für Sitzungsgelder (fünf Sitzungen à CHF 680.00) und Honorarkosten (externen Projektleitung vier Tage à CHF 1 500.00) ein Nachkredit von CHF 9 400.00 bewilligt.

#### Aufgaben:

- Evaluation einer externen Projektbegleitung.
- Definition der strategischen Leitlinien der Schulentwicklung.
- Erstellung eines Masterplanes zur Umsetzung der kantonalen Vorgaben.
- Erarbeitung von Raumplanungskonzeptvarianten basierend auf dem Strategieentscheid «Variante 3 gezielte Erweiterung an Zentren».
- Erstellung eines Kostenrahmens für die Varianten.
- Bewertung der Varianten.
- Kommunikation und Einbezug der Stakeholder (Bevölkerung, Schüler, Eltern, Lehrpersonen etc.).
- Finanzierungsvorschlag zur Umsetzung des gewählten Raumplanungskonzepts.

#### Zuständigkeiten:

- Die Kommission hat Zugang zu allen relevanten Plänen und Kostenkalkulationen im Bereich der bestehenden Infrastrukturen der Gemeinden.
- Die finanzielle Kompetenz beschränkt sich auf die gesprochenen Kredite zur Entwicklung der Schulraumplanung. Zusätzliche finanzielle Aufwände müssen mittels Nachkredit vorgängig bewilligt werden.
- Die Kommission kann Arbeitsgruppen bilden und dazu Mitglieder aus den Gemeinden anfordern.
- Die Aufgaben gemäss Artikel 33 ff Organisationsverordnung 2010 sind verbindlich.
- Die Unterschriftsberechtigung regelt sich gemäss Artikel 24 Absatz 1 und 2 Organisationsreglement für den Schulverband untere Emme.

#### Organisation:

- Urs Schuhmacher, Verbandsrat Schule untere Emme (Präsident)
- Jürg Treichler, Verbandsrat Schule untere Emme (Vizepräsident und Mitglied)
- Andreas Hachen, Schulleitungskonferenz Schule untere Emme (Mitglied)
- Christoph Hubacher, Geschäftsführer Schule untere Emme (Mitglied)
- Daniel Zimmerman, Gemeinderat Bätterkinden (Mitglied)
- Niklaus Knuchel, Gemeinderat Utzenstorf (Mitglied)
- Markus Schütte, Gemeinderat Wiler (Mitglied)
- Peter Rüeegger, Gemeinderat Zielebach (Mitglied)
- Externe Projektbegleitung

#### Entschädigung:

Die Kommissionsmitglieder – die externe Projektbegleitung davon ausgenommen – wird gemäss Artikel 3 Entschädigungsreglement 2010 entschädigt.

### Konzept für Schulbibliothek

Die Schulleitungskonferenz wird beauftragt, zu Handen des Verbandsrats ein Konzept für die Schulbibliothek zu erstellen. Neben der Definition der Standards (Medienbestand/ Nutzung/Betreuung) und der Festlegung des Beitragsschlüssels für die Gemeindebibliothek in Bätterkinden, müssen auch die finanziellen Folgen aufgezeigt werden.

Der Gemeinderat Utzenstorf stellte an seiner Sitzung vom 25. Oktober 2011 fest, dass die Schulbibliothek am Standort Utzenstorf derzeit durch die Schule untere Emme betrieben und demgegenüber die Gemeindebibliothek in Bätterkinden vollumfänglich durch die Gemeinde Bätterkinden finanziert wird. Seiner Ansicht stellt sich hier grundsätzlich die Frage bezüglich der Zuständigkeit und Regelung. Der Gemeinderat Utzenstorf beauftragt die Schule untere Emme, im Hinblick auf den Voranschlag 2013 einen Standard für die Schulbibliothek der Schule untere Emme zu erarbeiten. Weiter sei für

Anschlussgemeinden, welche eine Gemeindebibliothek mit Schulnutzung führen, ein Beitragsschlüssel festzulegen.

**Tagesschulangebote – Erweiterung des Betreuungsangebots geplant**

Ab Schuljahr 2012/13 wird im Rahmen eines Projekts eine Angebotserweiterung der Tagesschulangebote zur Betreuung von Schulkindern an unterrichtsfreien Schultagen geplant.

Die Betreuung soll für alle Schulkinder aus dem Verbandsgebiet am Standort Utzenstorf angeboten und unabhängig der Anzahl Teilnehmenden durchgeführt werden. Nach Abschluss der Projektphase wird diese Erweiterung nur weitergeführt, falls das Angebot im Schuljahr 2013/14 für die Schule untere Emme finanziell selbsttragend ist. Der vorgesehene Kostenbeitrag der Eltern beträgt pauschal CHF 40.00 für einen halben Tag und CHF 70.00 für einen ganzen Tag (inkl. Verpflegung).

In einem nächsten Schritt erfolgt eine Überarbeitung des Betriebskonzepts der Tagesschulangebote und die Schaffung der rechtlichen Grundlagen.

**Verzicht auf Kollektiv-Unfallversicherung für Nicht-Lehrpersonen**

Die Schule untere Emme verzichtet auf eine Kollektiv-Unfallversicherung für Nicht-Lehrpersonen. Die Schulleitung wird beauftragt, bei der Anstellung bzw. Beauftragung von Nicht-Lehrpersonen auf diese Tatsache hinzuweisen.

Mit Schreiben vom 18. November 2011 teilt der Gemeinderat Bätterkinden mit, dass bis anhin Nicht-Lehrpersonen (bspw. Begleit-/Hilfspersonen und Leiter von Schulveranstaltungen) freiwillig einer zusätzlichen Unfallversicherung unterstellt waren. Daher stellt sich für die Schule untere Emme die Frage, ob eine Kollektiv-Unfallversicherung abgeschlossen werden soll. Da grundsätzlich gesetzlich sichergestellt ist, dass jede Person über eine Unfallversicherung verfügt, verzichtet der Verbandsrat darauf.

**Nachkredit für Schulkostenbeiträge**

Für Schulkostenbeiträge an die Gemeinde Schalunen, an das Gymnasium Burgdorf und für ausserkantonale Schulbesuche wird ein Nachkredit von CHF 58 200.00 bewilligt.

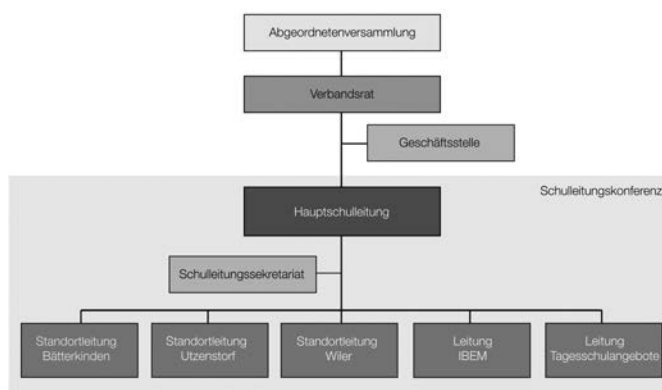
Die Besuche des Kindergartens und der Primarschule in Schalunen, der Quarta des Gymnasium Burgdorf und der ausserkantonalen Schulbesuche haben Schulkostenbeiträge zur Folge, welche nicht im Voranschlag 2011 eingestellt sind.

**Personelle Besetzung der Schulleitung**

Ab 1. August 2012 wird die Schulleitung der Schule untere Emme wie folgt personell besetzt:

- Andreas Hachen, Utzenstorf  
Hauptschulleitung und Standortleitung Utzenstorf, Beschäftigungsgrad 100 %;
- Urs Bill, Kräiligen  
Standortleitung Bätterkinden, Beschäftigungsgrad 100 %;
- Anna-Katharina Schwab, Utzenstorf  
Standortleitung Utzenstorf und Wiler, Beschäftigungsgrad 80 %;
- Robert Müller, Bätterkinden  
Leitung Integration und besondere Massnahmen IBEM, Beschäftigungsgrad 20 %;
- Verena Heuer, Bern  
Leitung Tagesschulangebote, Anstellung im Stundenlohn.

Ab Schuljahr 2012/13 wird die neue Aufbauorganisation der Schule untere Emme umgesetzt. Alle Funktionen der neuen Schulleitung werden mit den heutigen Mitgliedern der Schulleitungskonferenz besetzt.



Organigramm ab 1. August 2012.

**Keine Aufgabenhilfe möglich**

Der Verbandsrat erachtet die Aufgabenhilfe als sinnvolles Angebot, welches zu einer attraktiven Schule beiträgt. Die Schule untere Emme kann jedoch nur Aufgaben im Sinne des Verbandszwecks (Führung und Betreuung der Schule gemäss kantonaler Gesetzgebung) erfüllen. Die Aufgabenhilfe ist aber weder eine Aufgabe der Schule, noch entspricht sie kantonaler Gesetzgebung. Daher fehlt der Schule untere Emme die rechtliche Legitimation zur Erbringung dieser Dienstleistung.

In Bätterkinden wurde bisher die Aufgabenhilfe durch die Gemeinde organisiert und mitfinanziert, in Utzenstorf und Wiler wurde eine private Aufgabenhilfe angeboten, welche vollumfänglich durch die Eltern finanziert wurde. Mit Schreiben vom 20. Oktober 2011 beantragt der Gemeinderat Bätterkinden, dass ab 2013 die Aufgabenhilfe durch die Schule untere Emme organisiert und finanziert wird, damit in den Verbandsgemeinden eine einheitliche Regelung besteht.

Die Schule untere Emme kann keine Aufgabenhilfe anbieten, da dies dem Verbandszweck widerspricht. Auf Basis der geltenden Erlasse kann die Aufgabenhilfe allenfalls durch die Einwohnergemeinden oder auf privater Ebene angeboten werden. Die Aufgabenhilfe kann nur mit einer Änderung des Verbandszweckes zur Aufgabe der Schule untere Emme werden. Zweckänderungen fallen in die Zuständigkeit der Verbandsgemeinden.

#### Stichtage für den Eintritt in den Kindergarten

Für den Eintritt in den Kindergarten werden folgende Stichtage festgelegt:

Schuljahr	Stichtage
2012/13	1. Mai 2007 – 30. April 2008
2013/14*	1. Mai 2008 – 31. Mai 2009
2014/15	1. Juni 2009 – 30. Juni 2010
2015/16	1. Juli 2010 – 31. Juli 2011
2016/17	1. August 2011 – 31. Juli 2012

\* Beginn HarmoS/zweijähriger Kindergarten

#### Bildung Klassenfonds

Die Papierkassen der Standorte Bätterkinden, Wiler und Utzenstorf werden in die Schule untere Emme überführt. Zur Subventionierung von Klassenanlässen (wie beispielsweise Lager, Reisen und Exkursionen) wird der «Klassenfonds» gebildet und als Sonderrechnung je Standort geführt. Den Standortleitungen wird die Kompetenz erteilt, über das jeweilige Guthaben zu verfügen. Geöffnet wird der Fonds einmalig mit den Guthaben der Papierkassen und wiederkehrend durch die Einnahmen von Papiersammlungen und Schulanlässen. ☛

## Ferienplan

Text: Schule untere Emme

### Schuljahr 2011/2012

Frühling	31. März 2012	–	22. April 2012
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	06. April 2012	–	22. April 2012
7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	17. Mai 2012	–	20. Mai 2012
Sommer	07. Juli 2012	–	12. August 2012

### Schuljahr 2012/2013

Herbst	22. September 2012	–	14. Oktober 2012
Winter	22. Dezember 2012	–	06. Januar 2013
Sportwoche	09. Februar 2013	–	17. Februar 2013
Frühling	29. März 2013	–	21. April 2013
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	06. April 2013	–	21. April 2013
7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	09. Mai 2013	–	12. Mai 2013
Sommer	06. Juli 2013	–	11. August 2013

### Schuljahr 2013/2014

Herbst	21. September 2013	–	13. Oktober 2013
Winter	21. Dezember 2013	–	05. Januar 2014
Sportwoche	08. Februar 2014	–	16. Februar 2014
Frühling	29. März 2014	–	21. April 2014
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	05. April 2014	–	21. April 2014
7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	29. Mai 2014	–	01. Juni 2014
Sommer	05. Juli 2014	–	10. August 2014

☛



## Peacemakerausbildung

Text und Bilder: Christian Brunner

An den «zäme fägt's»-Tagen wurden die neuen Peacemaker ausgebildet und die alten verabschiedet und aus ihrem Amt entlassen. Am Donnerstagmorgen, 24. November 2011, gingen die neu gewählten Peacemaker der 3. bis 6. Klassen in die Ausbildung, diejenigen der Oberstufe waren am Freitagmorgen an der Reihe.

Zuerst sammelten die Schüler/-innen in Gruppen verschiedene Formen von Gewalt. Dann beleuchteten die Leitenden Trix Messerli und Christian Brunner unterschiedliche Aspekte von Gewalt und zeigten auf, dass Gewalt nicht immer negativ erfahren wird, zum Beispiel in Kampfsportarten oder zur Verhinderung von schädlichen Auswirkungen eines Verhaltens.



Die neuen Peacemaker werden ausgebildet.

In der Folge wurden sich die angehenden Peacemaker der verschiedenen Rollen in erlebten Gewaltszenen bewusst: Zeuge, Opfer und Täter. Dabei merkten sie, dass oft Opfer zu Tätern werden und umgekehrt.

Mit der Analyse einer eskalierenden Streitsituation kamen die Schüler/-innen schliesslich zur Aufgabe und Tätigkeit der Friedensstifter. Das Eingreifen und das Durchführen der fünf Schritte wurden anschliessend in Rollenspielen geübt: 1. Fragen, was passiert ist; 2. wiederholen; 3. Gefühle/Befindlichkeit erfragen; 4. eine Lösung suchen; 5. Frieden schliessen.



Symbole für die fünf Schritte.



Pizzaessen.

Am Mittag wurde den abtretenden Peacemakern im Schulhaus eine Pizza offeriert und am Nachmittag radelte die Gruppe nach Kirchberg zu einer Partie Bowling. Beides ist ein Dankeschön für die Teilnahme an den Nachtreffen und den glücklicherweise seltenen Einsätzen auf dem Pausenplatz.



Bowling.

# Verwaltung

## Gemeindeverwaltung: Längere Öffnungszeiten und ein zentraler Empfang

Text und Bilder: Christoph Hubacher

Mit neuen Öffnungszeiten und einem neuen Schalterkonzept wird den veränderten Bedürfnissen Rechnung getragen und den Bürger/-innen der Besuch in der Verwaltung vereinfacht.

### Öffnungszeiten

Im Jahr 2007 wurden die Utzenstorfer/-innen hinsichtlich der Wahrnehmung und Zufriedenheit mit der Gemeindeverwaltung befragt. Die Auswertung zeigte unter anderem, dass die Öffnungszeiten für Erwerbstätige, welche nicht in Utzenstorf arbeiten, ungünstig sind. Aufgrund dieses Anliegens wurde vor knapp vier Jahren ein wöchentlicher «Abendverkauf» bis 19.30 Uhr eingeführt.

### Öffnungszeiten bis 30. April 2012

Montag	09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch – Freitag	09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung

Die Praxis zeigt nun jedoch, dass für die verlängerte Schalteröffnungszeit am Dienstagabend nur bedingt ein Bedürfnis besteht. Nach 18.30 Uhr wird die Verwaltung jeweils nur vereinzelt von Bürger/-innen aufgesucht. Generell muss festgehalten werden, dass in den letzten Jahren sowohl die Vielfältigkeit als auch die Quantität der Anliegen am Schalter zurück gegangen ist. Gründe dafür sind etwa die Zentralisierung von Dienstleistungen, wie die Ausstellung der Reisepässe und Identitätskarten in den Erfassungszentren, und die neuen Möglichkeiten, welche das Internet bietet. Einzig die Übernahme des Vertriebs der «Tageskarten Gemeinde» führte wieder zu einer höheren Frequenz am Schalter.

Diese neue Ausgangslage erfordert Veränderungen. Aus diesem Grund wurde das Projekt «Verwaltung 2012» initiiert und eine Arbeitsgruppe gebildet, welche aus Mitarbeitenden der Verwaltung besteht. Nach einer Lagebeurteilung – aus interner und externer Sicht – wurden verschiedene Massnahmenbereiche festgelegt. Dazu gehören die beiden Themen «Öffnungszeiten» und «Telefon- und Schalterdienst». Hierzu wurden Zielgedanken gefasst:

- einmal wöchentlich am Abend länger geöffnet;
- am Morgen früher als 09.00 Uhr geöffnet;
- die Telefon- und Schalterbedienungszeiten sind identisch.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete darauf hin verschiedene Varianten aus. Auf Basis dieser Vorschläge setzte letztendlich der Gemeinderat die neuen Öffnungszeiten fest.

### Öffnungszeiten ab 1. Mai 2012

Montag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch – Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	07.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Mit den neuen Öffnungszeiten wird die Verwaltung künftig länger geöffnet sein als bisher und am Freitag wird die Möglichkeit geboten, Erledigungen bereits ab 07.00 Uhr und über die Mittagszeit vornehmen zu können. Der «Abendverkauf» am Dienstagabend wird um eine Stunde verkürzt.

### Zentralschalter

Mit der Anpassung der Öffnungszeiten wird gleichzeitig ein neues Schalterkonzept umgesetzt. Dieses sieht beim Haupteingang einen Zentralschalter vor. An diesem zentralen Empfang werden alle Besucher/-innen empfangen und erhalten dort direkt die wichtigsten Dienstleistungen aller Abteilungen. Die beiden Schalter der Abteilung Bau und der Abteilung Finanzen werden ersatzlos aufgehoben.



Die heutigen Schalter der Abteilung Bevölkerung und der Abteilung Bau werden zum Zentralschalter umgestaltet.

Der Zentralschalter bietet künftig den Besucher/-innen der Verwaltung den Vorteil, dass sie sich nicht mehr darum kümmern müssen, welche Abteilung für ihr Anliegen zuständig ist. An der zentralen Anlaufstelle wird nach Möglichkeit die gewünschte Dienstleistung direkt erbracht. Setzt das Anliegen jedoch spezielles Fachwissen voraus, dann wird eine dafür qualifizierte Mitarbeiterin oder ein qualifizierter Mitarbeiter vermittelt. Sollte die zuständige Person besetzt oder abwesend sein, dann erfolgt eine Terminvereinbarung.

Grundsätzlich werden alle Besucher/-innen ausschliesslich am Zentralschalter, in den beiden Besprechungszimmern im Erdgeschoss oder aber im Sitzungszimmer 1 im Obergeschoss bedient. Es wird generell darauf verzichtet, Personen direkt in den Büros zu empfangen.

Der Dienstleistungskatalog des Zentralschalters umfasst:

- Allgemeine Auskunftserteilung
- Terminvereinbarung
- Aushändigung von Auflageakten/Erlassen/Formularen/Gesuchen
- Entgegennahme von Gesuchen
- Einwohner- und Fremdenkontrolle
- Verkauf Tageskarten Gemeinde
- Anmeldung RAV
- Fundbüro
- Verkauf Grünabfuhrmarken
- Reservation Bürgerhütte
- Bestellung Brennholz
- Entgegennahme Steuererklärung
- An-/Abmeldung Hunde (Hundemarken)
- Verkauf Abonnemente Schwimmbad Koppigen
- Verkauf Birnel



Frauenpower am Zentralschalter (v. l.): Sandra Blaser, Flavia Schuhmacher, Verena Wobmann und Barbara Iseli.

#### Ab 1. Mai 2012

Profitieren Sie ab 1. Mai 2012 von längeren Öffnungszeiten und einem vereinfachten Schalterkonzept unserer Verwaltung. Bitte achten Sie auch künftig darauf, dass uns nicht an allen Arbeitstagen und während den ganzen Öffnungszeiten Personal mit speziellem Fachwissen zur Verfügung steht. Wir empfehlen Ihnen daher, vorgängig mit der zuständigen Mitarbeiterin oder dem zuständigen Mitarbeiter einen Termin zu vereinbaren. Danke für das Verständnis.

Lassen Sie sich von den neuen Öffnungszeiten und den Vorzügen des Zentralschalters überzeugen!

#### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Christoph Hubacher  
Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung  
T 032 666 41 41  
gemeindeschreiber@utzenstorf.ch



## Dienstjubiläum

Text und Bild: Christoph Hubacher

### Herzliche Gratulation zum 20jährigen Dienstjubiläum, Markus Sohm!

Seit 1. Februar 1992 steht Markus Sohm im Dienst der Gemeinde Utzenstorf. Als Leiter der Abteilung Bau bearbeitet er kommunale Bau- und Planungsprojekte und prägt damit die Entwicklung von Utzenstorf in verschiedensten Bereichen mit. Besonders zu erwähnen sind die Ortsplanungsrevisionen, die Einführung des gewichtsabhängigen Abfallgebührensystems, die verschiedenen Projekte rund um die Gemeindegelände und die Sanierungsetappen der Werkleitungen.



Seit 20 Jahren führt Markus Sohm die Abteilung Bau.

Im Urnenwahlgang vom 20. Oktober 1991 erzielte Markus Sohm – bei einer Beteiligung von beachtlichen 50.9 % – am meisten Stimmen und wurde als Nachfolger von Hans Rudolf Moser zum Bauverwalter gewählt. Schon zwei Jahre später fand bereits die erste Wiederwahl statt, da damals der Bauverwalter noch als Beamter mit Amtsdauer angestellt war. Erst mit der Einführung des neuen Personalrechts erfolgte 1999 eine unbefristete Anstellung nach öffentlichem Recht.

Wir danken Markus Sohm ganz herzlich für seine Treue und das grosse Engagement. Nicht nur seine langjährige Praxiserfahrung, sondern auch sein erlangtes Fachwissen sind für uns unerlässlich und sehr wertvoll. Wir freuen uns deshalb auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen Markus Sohm alles Gute, Freude und Gesundheit. 🍀

## Tageskarte Gemeinde

Text: Christoph Hubacher

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 35 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Schalter der Abteilung Bevölkerung bezogen werden.

Zudem wird mit einem elektronischen Reservationssystem ermöglicht, Bezüge rund um die Uhr bequem von zu Hause aus abwickeln zu können. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen.

Bei einer Reservation via Internet mit anschliessender Online-Zahlung werden die Tageskarten gar kostenlos nach Hause zugestellt. Diese Dienstleistung steht jedoch nur Utzenstorfer/-innen offen.

Der Preis beträgt CHF 35.00 pro Tageskarte.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bevölkerung  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
tageskarten@utzenstorf.ch  
[www.utzenstorf.ch/tageskarte.html](http://www.utzenstorf.ch/tageskarte.html)



## Bevölkerungsstatistik

Text: Christoph Hubacher

### Rekordstand fast egalisiert

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Gemeinde Utzenstorf über 4 114 Einwohner/-innen. Nachdem 2010 die Anzahl der Utzenstorfer/-innen – erstmals seit 2003 – leicht zurückgegangen ist, fehlt nun zum Rekordstand von Ende 2009 lediglich eine Person.

### Einwohner/-innen am 31. Dezember 2011

	männlich	weiblich	Gesamtergebnis	Anteil
Schweizer/-innen	1 878	1 922	3 800	92.37 %
Ausländer/-innen	175	139	314	7.63 %
Total	2 049	2 061	4 114	100.00 %





## Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau  
Bild: Christoph Hubacher

### Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

### Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

### Transportkosten für Ortsansässige

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

### Transportkosten für Auswärtige

Transporttarif + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Bitte benutzen Sie die Online-Bestellung auf [www.utzenstorf.ch/brennholz.html](http://www.utzenstorf.ch/brennholz.html) oder senden Sie die Brennholzbestellung an:

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bau  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf

### Brennholzbestellung

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Buche grün  Ster \_\_\_\_\_

Laubholz  Ster \_\_\_\_\_

Fichte/Tanne  Ster \_\_\_\_\_

Holz  Gelagert  Grün \_\_\_\_\_

Geschnitten  Ja  Nein \_\_\_\_\_

Anzahl Schnitte \_\_\_\_\_

Mit Transport  Ja  Nein \_\_\_\_\_

Termin  innerhalb von zwei Wochen  
 innerhalb von einem Monat  
 nach Vereinbarung \_\_\_\_\_



## Ausfüllen der Steuererklärung am Computer – Einfach, praktisch und sicher!

Der Kanton Bern ist schweizweit führend, was das Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung online via Internet oder am PC anbelangt. Bereits nutzen 7 von 10 Berner Steuerpflichtige diese Möglichkeit – auch Sie? [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch)

### TaxMe Online

Das Ausfüllen der Steuererklärung für natürliche Personen mit **TaxMe-Online** im Internet erfolgt ohne Softwareinstallation ([www.taxme.ch](http://www.taxme.ch)). Wie beim E-Banking haben Sie dank verschlüsselter Online-Übertragung **maximale Datensicherheit**. Ihren persönlichen Identifikationscode fürs Login finden Sie auf dem **Brief zur Steuererklärung**. Die Stammdaten und alle wiederkehrenden Angaben der Vorjahre sind bereits vorgegeben. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung ganz am Schluss geben Sie Ihre Daten zur Einsicht und zur Veranlagung frei. Haben Sie beim Ausfüllen Zahlen korrigiert oder mit verschiedenen Zahlen die Auswirkungen auf den Steuerbetrag durchgespielt und wieder gelöscht, dann sind diese Korrekturen nirgends aufgezeichnet oder abrufbar.

#### Und so funktioniert

TaxMe-Online führt Sie schrittweise durch die Erfassung Ihrer Steuerdaten. Sie können die Erfassung beliebig oft unterbrechen

und später wieder aufnehmen, ohne Datenverlust. Zudem haben Sie jederzeit Zugriff auf die elektronische Wegleitung. Nach vollständiger Erfassung der Daten geben Sie Ihre Steuererklärung frei. Drucken und unterzeichnen Sie Ihre Freigabequittung und senden Sie diese an die aufgedruckte Adresse. Legen Sie nur die auf der Freigabequittung bezeichneten Belege bei. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung werden Ihre Daten im System der Steuerverwaltung ersichtlich.

Der **Leitfaden «Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel»** zeigt Ihnen, wie es funktioniert. Sie erhalten ihn ab Januar 2012. Auf [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) > TaxMe-Online ist er zudem als PDF zum Download bereit.

### TaxMe CD

Die **TaxMe-CD** ist eine Software zur lokalen Installation auf Ihrem Computer. Damit können Sie die Steuererklärung am PC ausfüllen, ohne mit dem Internet verbunden zu sein. Am Schluss die Steuererklärung ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Die TaxMe-CD ist kostenlos erhältlich beim Steuerbüro der Gemeinde und bei der Steuerverwaltung

Ihrer Region. Sie können die aktuelle Version auch herunterladen unter [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) > TaxMe-CD > Download. Haben Sie bislang die TaxMe-CD benutzt, möchten aber auf TaxMe-Online wechseln? Mit der praktischen **Importfunktion** im TaxMe-Online können Sie die erfassten Daten des Vorjahres auf einfache Weise übertragen.

### TaxMe Online Tour

#### zeigt wie es geht

TaxMe-Online Tour zeigt Ihnen anhand von **kurzen Videos**, wie Sie Ihre Steuererklärung online, d. h. via Internet, ausfüllen und erklärt das entsprechende Formular im Detail. TaxMe-Online Tour finden Sie **auf jedem**

**Hauptformular** von TaxMe-Online – auch bei der Demoversion im Internet. Sie können die Filme ab Januar 2012 auch anschauen auf [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) > TaxMe-Online Tour

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu den Steuern im Kanton Bern finden Sie unter [www.be.ch/steuern](http://www.be.ch/steuern) und [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch)

# Fünf Fragen an... Stephan Sollberger

Interview und Bild: Christoph Hubacher



In der laufenden Legislatur ist Stephan Sollberger (SVP) das jüngste Gemeinderatsmitglied.

Seit 2011 arbeitet Stephan Sollberger in der Exekutive. Bis zu den Gemeindewahlen 2010 verfügte er weder über kommunalpolitische Erfahrung noch war er Mitglied einer Partei. «Ja, ich will in unserer Gemeinde etwas bewirken», sagte sich Stephan Sollberger, als er damals von der SVP für eine Gemeinderatskandidatur angefragt wurde. Und so stimmte er zu, trat der Partei bei und führt nach erfolgreicher Wahl das Ressort Planung/Umwelt.

## **Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?**

Die Möglichkeit, aktiv einen Beitrag zur Mitgestaltung und Entwicklung des Dorfes leisten zu können.

## **Ihnen gelingt es, das Privat- und Berufsleben sowie die Funktion als Gemeinderat unter einen Hut zu bringen. Hat Ihr Tag 30 Stunden?**

Glücklicherweise verfüge ich über einen Arbeitgeber, welcher mir eine flexible Arbeitszeitgestaltung ermöglicht. Hauptsache, die Arbeit ist fristgerecht erledigt! Ich kann aber auch auf die Unterstützung meiner Familie zählen. Grundsätzlich versuche ich aber, meine Verpflichtungen und Termine der Gemeinde möglichst zu bündeln. Der Sonntag hat bei mir nach wie vor eine Sonderstellung – er ist und bleibt der Familientag.

## **Was ist Ihr persönliches Ziel für die Legislatur 2011 – 2014?**

In meinem Ressort sind es die Erstellung des Verkehrsrichtplans und die Vorbereitungen zur nächsten Ortsplanungsrevision. Allgemein setze ich mich dafür ein, dass die Landflächen und die Liegenschaften der Gemeinde sinnvoll eingesetzt werden.

## **Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf im Jahr 2030 beschreiben?**

Der ländliche Charme und das schöne Naherholungsgebiet zeichnen Utzenstorf aus. Die Gemeinde hat fusioniert und setzt in verschiedenen Bereichen auf interkommunale Zusammenarbeit. Utzenstorf verfügt nicht nur über mehr Einwohner/-innen, sondern auch über eine höhere Anzahl Arbeitsplätze. Sie ist definitiv keine Schlafgemeinde.

## **Worüber haben Sie letztmals herzlich gelacht?**

Grundsätzlich bin ich ein fröhlicher Typ. Da ich sehr viel mit anderen Menschen zu tun habe, ergeben sich entsprechend häufig Situationen, die zum Lachen anregen.

## **Zur Person**

Stephan Sollberger, 40, ist in Utzenstorf aufgewachsen. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und leitet im Feuerwehrfahrzeugbau einen Kundendienst. In seiner Freizeit präsidiert er den Club Aktiv, setzt sich in der Feuerwehr ein und fährt gerne Ski und Motorrad. Stephan Sollberger ist Mitglied der SVP Utzenstorf.





# Ein Arbeitstag

Text und Bilder: Andrea Flückiger

## Alles frisch gebacken – und sehr beliebt

Die Bäckerei Winz ist nicht nur für ihre feinen Züpfen und Backwaren über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt, sondern auch dafür, dass diese saisonal kurzfristig und mit hochwertigen Rohstoffen frisch hergestellt werden. Ein Alltag in der Bäckerei.

Freitag, 3.00 Uhr: Ernst, Ueli Winz und Beat Gutknecht beginnen in der Backstube ihre Arbeit: Sie verarbeiten die verschiedenen Teige, die Samuel Winz bereits vor einer Stunde vorbereitet hat. Nachdem die Brote geformt sind, kommen die Weggli, Mütschli und Gipfeli an die Reihe. Neben den verschiedensten Kuchen – Freitag ist Kuchentag – bereiten die vier Bäcker auch die in der Vorosterzeit sehr beliebten Osterfladen vor. Zudem bereiten sie zusammen mit Tanja Lüdi, die nun ebenfalls dazugestossen ist, das Tagesangebot vor. Für heute sind Vanillestückli vorgesehen, das Belegen von Canapés und das Füllen von Sandwiches.



Die beliebten Winz-Züpfen werden immer ganz frisch hergestellt.

6.00 Uhr: Vor einer halben Stunde hat die erste Verkäuferin mit dem Einräumen der Waren begonnen und pünktlich bei Ladenöffnung kommen schon die ersten Kunden. Sie kaufen Gipfeli, Weggli und Sandwiches oder sie setzen sich schnell für einen Morgenkaffee ins Tea-Room. In der Zwischenzeit hat Samuel Winz das «Züpf-Auto» fertig geladen und liefert die frisch gebackenen Waren in die Filiale in Wiler, die die Gebrüder Winz seit Mai 2011 führen und die um 7.00 Uhr öffnen wird. Danach kommen die verschiedenen Restaurants in der Region an die Reihe, die ihre Waren bei der Bäckerei Winz beziehen.

9.30 Uhr: Im Laden und im Tea-Room herrscht lebhafter Betrieb – die Tische sind praktisch alle besetzt, die drei Frauen im Laden haben alle Hände voll zu tun. Barbara Winz ist gerade am Telefon und nimmt eine Bestellung für den morgigen Tag entgegen: «Ja, für Ihren Brunch können wir Ihnen selbstverständlich eine ein Meter lange Züpfen backen.» Mittlerweile sind die Gotthelf-Chrömlis und die Mailänderli fertig geworden und warten darauf, abgewogen und schön verpackt zu werden. Wann immer eine der Frauen Zeit hat, geht sie daher ins Office, um beim Einpacken zu helfen.



Das Tea-Room der Bäckerei Winz ist ein beliebter Treffpunkt der Dorfbevölkerung.

13.15 Uhr: Die Osterfladen sind bereits alle ausverkauft – deswegen müssen die Bäcker nochmals eine ganze Ladung nachfabrizieren. Ausserdem hat eine Firma für 15.00 Uhr 40 Nussgipfel bestellt. Im Laden verlangt ein älterer Herr ein kleines Brot, das möglichst lange haltbar ist – als Alleinstehender brauche er nicht mehr so viel Brot. Die Verkäuferin empfiehlt ihm das Ueli-Brot und das Emmenbrot – und er entscheidet sich schliesslich für das Erstere: «Das sieht wirklich sehr fein aus!»

In der Backstube werden nun bereits die Mehlmischungen für die morgigen Brote und Züpfen vorbereitet. Nach dem Aufräumen und Putzen der Backstube haben die Bäcker Feierabend – bis um 23.00 Uhr, weil sie wegen der erfahrungsgemäss riesigen samstäglich Nachfrage bereits wieder mit dem Abwägen und Herstellen der Züpfen und Backwaren beginnen müssen.

17.00 Uhr: Im Office sind die Verkäuferinnen gerade am Verpacken der Utzenstorferli und der Osterhasen, deren Nachfrage im Moment sehr gross ist. Ein jüngerer Mann holt die Party-Brote für den heutigen Polterabend ab und er versichert sich gleich noch: «Die drei Torten fürs Dessertbuffet, eine Schwarzwälder-, eine Schweden- und eine Williamstorte, kann ich diese morgen um 12.00 Uhr abholen?» Freundlich versichert man ihm, dass die Torten auf diesen Zeitpunkt hin abholbereit sind.

18.30 Uhr: Nach Ladenschluss muss noch alles für den nächsten Tag bereitgestellt werden, damit die Kunden auch morgen wieder aus einem reichhaltigen und schön präsentierten Angebot auswählen können.

## Kontakt

Gebrüder Winz GmbH  
Bäckerei-Konditorei-Café  
Gotthelfstrasse 10  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 41 09  
F 032 665 41 01





## Feuerwehr Untere Emme

Text: Feuerwehr Untere Emme

### Ihr Einsatz ist gefragt!

Seit dem Zusammenschluss der Ortsfeuerwehren Utzenstorf, Bätterkinden, Wiler und Zielebach zur Feuerwehr Untere Emme im Jahr 2011, konnte der Mannschafts-Sollbestand in der Vergangenheit problemlos aufrechterhalten werden. Auf eine gezielte Rekrutierung neuer Feuerwehr-Dienstangehöriger in den Gemeinden wurde deshalb bisher bewusst verzichtet.

Um aber auch in Zukunft über eine bestens gewappnete Feuerwehrtruppe zu verfügen, müssen die durch die altersbedingten Austritte entstandenen Lücken nach und nach wieder mit neuen Kräften geschlossen werden.

Aus diesem Grund sucht die Feuerwehr Untere Emme neue Mitglieder, welche gewillt sind, freiwilligen Feuerwehrdienst im Rahmen des bestehenden Gemeindeverbandes zu leisten.

Der Aufruf richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, welche in unseren Gemeinden wohnen und zwischen 25 und maximal 40 Jahren alt sind. Speziell freuen würden sich die Verantwortlichen auch über Neueintritte von Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts sowie von Jungbürgerinnen und Jungbürgern.

### Was machen wir?

---

Feuerwehr (Brandbekämpfung jeglicher Art)

---

Bekämpfung jeglicher Elementarschäden

---

Einsätze bei Verkehrsunfällen (ohne Personenrettung)

---

Tierrettung jeglicher Art

---

Ölwehreinsätze

---

Technische Hilfeleistung jeglicher Art

---

### Was bringt Ihnen der aktive Feuerwehrdienst?

---

Wissen und Können, das Ihnen auch im «zivilen Leben» nützlich sein kann.

---

Die Befriedigung, in Not geratenen Mitmenschen helfen zu können.

---

Neue Kameradinnen und Kameraden.

---

Haben wir Sie angesprochen? Gerne erteilen wir Ihnen nähere Auskunft.

### Kontakt

Feuerwehr Untere Emme  
Gemeindeverwaltung Wiler  
Hauptstrasse 30  
3427 Wiler  
T 032 665 42 04  
info@wiler.ch

Feuerwehrkommandant  
Adrian Rothenbühler  
Rain 7  
3427 Utzenstorf  
T 079 270 15 68

## Regionales Führungsorgan Untere Emme

Text: Regionales Führungsorgan Untere Emme

### Mutationen im Führungsstab

Am 1. Januar 2012 kam es zu verschiedenen Änderungen im Führungsstab des Regionalen Führungsorganes (RFO) Untere Emme. Rudolf Steiner (Bätterkinden), bisher Chef Kommunikation im Führungsstab, wird neu Stabschef-Stellvertreter. Neu im Führungsstab ist Rita Schneider, Journalistin in Bätterkinden. Sie übernimmt die Aufgabe als Chefin Kommunikation.

Das Regionale Führungsorgan Untere Emme steht den Behörden der Verbandsgemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach bei Ereignissen von grossem Ausmass zur Verfügung. Es setzt sich aus ausgewählten Fachspezialistinnen oder Fachspezialisten zusammen. Das RFO unterstützt die politischen Gemeindebehörden und koordiniert die vorhandenen Mittel, während die Behörden die Gesamtverantwortung für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen auf ihrem Gemeindegebiet tragen. ☎

## Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Text: Pro Senectute Emmental-Oberaargau

### Steuerklärungsdienst

Diese Dienstleistung ist für Personen im AHV-Alter verfügbar. Unsere freiwilligen Mitarbeitenden füllen für Sie, entweder Zuhause oder bei uns im Büro, die Steuererklärung kompetent aus.

Der Steuerklärungsdienst der Pro Senectute Emmental-Oberaargau ist in erster Linie für einfache Steuerklärungen zuständig. Die Kosten für das Ausfüllen sind abhängig von Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

### Verbringen Sie eine herrliche Ferienwoche im wunderschönen Gartenhotel Linde in Ried im Tirol (A) vom 17. bis 24. September 2012

Das Team im Gartenhotel Linde freut sich schon darauf, Sie so richtig verwöhnen zu dürfen. Heimelige Stuben zum Verweilen, feines Essen und ein Wellness-Bereich mit Hallen- und Freibad werden Ihren Aufenthalt im schönen Tirol unvergesslich machen.

Unsere Ferienwoche eignet sich für Menschen die gerne aktiv sind und sich in einer fröhlichen Gruppe wohlfühlen. Engagierte Leiterinnen nehmen Ihnen alles Organisatorische ab, kümmern sich um Ihr Wohlbefinden und helfen auch gerne bei kleineren Hilfestellungen gesundheitlicher Art.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen, Spiel und (ganz nach Lust und Laune) sportlicher Betätigung und natürlich Zeit zum Plaudern und zum gemütlichen Zusammensein.

Bei Fragen und für die Bestellung des Programms mit Anmeldetalon stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

#### **Kontakt**

Pro Senectute Emmental–Oberaargau  
Beratungsstelle Burgdorf  
Lyssachstrasse 17  
3400 Burgdorf  
T 034 420 16 50  
F 034 420 16 55  
burgdorf@be.pro-senectute.ch



### **Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd**

Text: Hanspeter Käslin  
Bilder: Hans-Peter Schär und Patrick Donini

#### **Blick ins Dohlennest**

Wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, beginnen die 21 Graudohlen-Brutpaare, wie sie letztes Jahr beim Schloss Landshut gezählt wurden, mit dem Brutgeschäft.

Die jungen Dohlen, die letztes Jahr geschlüpft sind, «verloben» sich im ersten Frühling nach ihrer Geburt. Sie stecken sich gegenseitig Leckerbissen zu und kraulen sich zärtlich. Wenn Gefahr droht verteidigt eines das andere. Dohlen sind gesellige und treue Tiere, die Paare bleiben lebenslang zusammen. Im dritten Lebensjahr brüten sie dann das erste Mal.



Dohlen sind gesellige Tiere.

Bei der Balz verneigt sich das Männchen, spreizt dabei Flügel und Schwanz, zeigt seinen grauen Nacken und drückt den Schnabel gegen die Brust. Im März beginnen die Dohlen mit dem Bau des Nestes, dabei wird nicht an Nistmaterial gespart. Ein Dohlennest kann gut und gerne zwanzig Kilo wiegen! Es kommt vor, dass Dohlen sich auf weidende Kühe oder Schafe setzen und ihnen Haare oder Wolle ausziehen, um ihr Nest damit zu polstern.

Auch dieses Jahr ist in einem der Nistkästen im Schlossturm eine Webcam installiert. Ab Mitte März kann das Treiben im Dohlennest live beobachtet werden.

#### **Webcam Dohlennest**

[www.schlosslandshut.ch](http://www.schlosslandshut.ch)



Graudohlen beim Schlossturm von Landshut.

Am 13. Mai öffnet das Schloss Landshut seine Tore für die neue Saison. Die diesjährige Sonderausstellung zeigt Spannendes aus dem Leben unserer kleinsten Raubsäugetiere, dem Mauswiesel und dem Hermelin. Während der gesamten Saison vermitteln Vorträge, Abendführungen und Workshops interessante Einblicke in Themen aus der Natur, der Jagd und der Geschichte des Schlosses.

Am 19. Mai, dem ersten Samstag nach der Eröffnung, findet im Schloss der erste der beiden Workshops «Tierzeichnen» statt. Unter kundiger Leitung des Illustrators und Museumspädagogen Martin Ryser vom Naturhistorischen Museum in Bern lernen wir die Techniken zum naturgetreuen Zeichnen und Kolorieren von Säugetieren und Vögeln. Anmelden kann man sich schon heute bei Hanspeter Käslin.

#### **Kontakt**

Naturhistorisches Museum Bern  
Hanspeter Käslin  
T 031 350 72 88  
[hanspeter.kaeslin@nmbe.ch](mailto:hanspeter.kaeslin@nmbe.ch)



## Schloss-Spiele Landshut 2012

Text: Adrian Burren und Iris Minder

Mit unserem Bericht Ende 2011 haben wir Sie über den aktuellen Stand der Arbeiten für die Freilichtaufführung von «D’Belle und ds Biischt» auf Schloss Landshut im Sommer 2012 informiert. In den letzten Wochen wurde mit den Detailarbeiten begonnen. Langsam nimmt das Ganze Gestalt an und fügt sich Teil für Teil zu einem Ganzen zusammen.

Nachstehend gibt Ihnen unsere Regisseurin, Iris Minder, einen kurzen Abriss des Stückes wieder. Gleichzeitig schildert sie erste Eindrücke aus den angelaufenen Probearbeiten.

### D Belle und ds Biischt

Wer kennt diese Geschichte um die grosse Liebe nicht! Verfilmt als poetische Version in den vierziger Jahren, als Zeichentrickfilm von Walt Disney, als Barockoper und immer wieder auf Bühnen gespielt. Nun bringen die Schlossspiele Landshut diesen Sommer eine neue, eigenständige Version auf die Freilichtspielbühne.

Im Park von Schloss Landshut wächst die rote Rose, die in der Nacht leuchtet. Diese rote Rose, Symbol der Liebe, der echten und tiefen Liebe, wünscht sich die Tochter von ihrem Vater als Geschenk, das er ihr von seiner Reise mitbringen soll. So beginnt die Geschichte, das märchenhafte Geschehen rund um Belle und ihr Biest, den verzauberten Prinzen, der erst wieder zum schönen Jüngling wird, wenn er trotz seines garstigen Äusseren echt und tief geliebt wird. Bezaubernd und wundervoll entwickelt sich diese Liebesgeschichte und hüllt den Zuschauer mit Musik, Licht und liebevollem Geschehen in eine andere, geheimnisvolle Welt ein. Feen, spasshafte Diener, aufdringliche Liebhaber, statusgieriger Schwestern, ein liebevoller Vater und viele Dorfbewohner, Elfen und Lakaien treten auf und helfen am Schluss mit, die wahre Liebe zu erkennen.

Seit zwei Wochen ist das motivierte und engagierte Team nun bereits am Proben. Dank der Unterstützung der Gemeinden Wiler und Utzenstorf können in den Übungsräumen die Textseiten in Bilder umgesetzt und zum Leben erweckt werden. Angeleitet und unterstützt durch die Regisseurin, lassen die Spielenden die Figuren aus sich heraus entstehen und sind mit grosser Freude und Ernsthaftigkeit dabei, sie bis ins Detail zu gestalten. Silvia Käser als Regieassistentin greift hilfreich ein, wenn ein gelernter Text nicht mehr abrufbar ist. Die im Stück vorkommende Zauberin und ihre drei Feen musizieren zusätzlich zu den Textproben an ihrem Rosenlied und bringen ihre schönen Singstimmen in Einklang. So wird spielerisch, freudvoll und konzentriert auf die Uraufführung vom 20. Juli 2012 hingearbeitet. Parallel zu den Proben der

Sprechrollen beginnen auch die Statisten als Schlossangestellte unter der Leitung der Tänzerin Francesca Wyss einen spassigen und komischen Tanz einzustudieren. Sie ist auch für die Choreografie und das Einstudieren eines klassischen Elfentanzes mit Kindern verantwortlich.

### Information

Der Aufbau der Website ist beinahe abgeschlossen. Sie können sich dort über alles Wissenswerte informieren. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

### Kontakt

Organisationskomitee Schloss-Spiele 2012  
Adrian Burren, Präsident  
Poststrasse 1  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 40 00  
www.schlossspiele-landshut.ch



### Wie weiter am Bahnhof Utzenstorf

Text: Karin Tanner  
Bild: Simon Schärmeli

Man kann es sehen und hören – seit letztem Jahr wird die Aussenanlage des Bahnhofs Utzenstorf umgebaut. Wir freuen uns auf einen kundenfreundlichen, schönen und neuen Bahnhof. Ab Mai 2012 wird der Zugsverkehr von Hasle-Rüegsau ferngesteuert. Dennoch sind wir weiterhin für Sie da.



Karin Tanner (Leiterin Reisezentrum ab Mai) und Michael Egli  
Bahnhofleiter (bis Ende April).

### Öffnungszeiten ab 1. Mai 2012

Das neue Team unter der Leitung von Karin Tanner begrüsst sie zu den gleichen Öffnungszeiten wie das Reisebüro Gast.

Montag bis Freitag	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag	09.00 – 16.00 Uhr

Sie erhalten in unserem Reisezentrum das gesamte Bahnsortiment sowie Eintrittstickets für die meisten Konzerte und viele Sportveranstaltungen. Wie bis anhin werden Sie für Ferienreisen kompetent von Gast Reisen beraten.

Zu unserem Eröffnungsapéro am 1. Mai sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns, Sie persönlich zu begrüßen und danken Ihnen für Ihre Treue. 🍷

## Zentrum Mösli

Text und Bilder: Andrea Flückiger

### Bilder, die Erinnerungen heraufbeschwören

Im ersten Stock des Zentrums Mösli hängen seit dem letzten September ganz besondere Bilder: Auf ihnen sind unter anderem alte Häkelspitzen, Garbenbänder, Zwicker, Füllfederhalter, ein Gaba-Truckli, Trachtenschmuck, ja sogar ein alter Dragonerhelm zu sehen – und alles in 3D. Diese Bilder, die die Erinnerungen an vergangene Zeiten aufleben lassen, hat die Gedächtnistrainerin und Aktivierungsfachfrau Hedy Berger zusammen mit den Bewohnenden des Zentrums gestaltet.



Die Bewohner/-innen des Zentrums Mösli genossen die Arbeit an den Geschichtenbildern.

Drei Besucher/-innen stehen vor den Bildern im ersten Stock des Zentrums Mösli: «Schau mal, genau einen solchen Spitzenkragen mussten wir am Sonntag immer tragen!» – «Und in der Schule hatten wir genau solche Federspitzen – wie habe ich doch mit denen immer meine Mühe gehabt, weil ich immer Tinte verspritzt habe...» – «Und dort – die Werkzeuge! Da hab ich als kleiner Bub immer gestaunt, weil der Vater in der Werkstatt so viele verschiedene Werkzeuge hatte – gerade solche wie die hier...»

Bereits seit Anfang September 2011 hängen die Geschichten-Bilder im 1. Stock des Zentrums Mösli – und sie erzählen vom Ernten in alten Zeiten, vom Nähen, Kochen und Backen, vom Militär, von der Arbeit in der Schreinerei, in der Schreibstube, in der Apotheke und etlichem mehr. Insgesamt

16 Bilder hat die Gedächtnistrainerin und Aktivierungsfachfrau Hedy Berger zusammen mit «ihren» Senioren geschaffen – Bilder, auf denen auch viele Gegenstände aus den Haushalten von Utzenstorf und Umgebung zu finden sind.

### Überwältigende Reaktionen

«Wir hatten im Frühsommer einen Aufruf gestartet und alte Gegenstände für diese ‚Geschichten-Bilder‘ gesucht. Ich hätte nie gedacht, wie viel gutes Material wir dank diesem Aufruf bekommen würden», berichtet Jürg Kruger, der Leiter des Zentrums: «Zum Teil haben wir richtige Trouvaillen bekommen – so zum Beispiel einen uralten Dragonerhelm, Schuhmacher-Werkzeug, Trachtenschmuck, handgemachte Spitzen oder Apotheker-Utensilien.» Er habe sehr Freude gehabt, dass so viele Leute Gegenstände vorbei gebracht hätten: «Es ist nämlich gar nicht selbstverständlich, dass sie sich von ihren Erb- und Erinnerungsstücken getrennt haben – im Wissen, dass wir nichts mehr zurückgeben können, weil der organisatorische Aufwand schlicht zu gross geworden wäre...»

### «Neue» alte Erinnerungen

Übrigens habe die Arbeit mit den Bildern bei den Bewohnenden des Zentrums tatsächlich viel in Bewegung gebracht, berichtet Hedy Berger: «Bereits das Sortieren und Zusammenstellen der verschiedenen Gegenstände hat ganz schöne Gespräche über die Kinder- und Jugendjahre ausgelöst.» Und zum Teil seien sogar noch Erinnerungen zutage getreten, von denen bis jetzt gar niemand so richtig gewusst habe: «Das waren dann jeweils ganz besondere Momente.»



Die Bilder beschwören Erinnerungen an alte Zeiten herauf.

Wie Jürg Kruger berichtet, sei aber genauso spannend, dass die Bilder auch in den Besucher/-innen etwas auslösen würden: «Diesem Aspekt hatten wir ursprünglich gar keine Bedeutung zugemessen – aber wir freuen uns, wie sich vor allem die Generation 70+ von den Bildern sehr angesprochen fühlt.» Und er berichtet, wie unter anderem ein Besucher, als er das Bajonett auf dem «Militär-Bild» gesehen habe, ganz spontan gesagt habe, er habe auch ein solches, aber noch viel älteres Modell daheim: «Wenig später kam er mit dem fein säuberlich geputzten Bajonett wieder und schenkte es uns.»



Das Mösli-Team dankt Ihnen, liebe Leser/-innen, herzlich für all die wunderbaren Erinnerungsstücke, die ganz vielen Bewohner/-innen Licht ins Herz gebracht haben. Und falls Sie die Geschichtenbilder ansehen möchten: Diese sind immer noch im 1. Stock des Zentrums Mösli aufgehängt und für alle frei zugänglich.

Offizielle Öffnungszeiten der Bildergalerie: täglich 14.00 bis 17.00 Uhr (während der Öffnungszeiten der Cafeteria). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

#### Kontakt

Zentrum Mösli  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 45 11  
F 032 666 45 12  
info@zentrummoesli.ch  
www.zentrummoesli.ch

#### Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

#### Mütter- und Väterberatung 2012

Jeweils dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Für die Beratung ist eine Voranmeldung nötig.

März	13.
April	10.
Mai	08. und 29.
Juni	12.

Jeweils mittwochs von 9.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Für die Beratung ist keine Voranmeldung nötig.

März	28.
April	25.
Mai	23.
Juni	27.

#### Einstieg in die Babymassage

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils 5 Tage vor der Durchführung.

Jeweils von 11.30 – 13.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Burgdorf.

März	03.
April	14.
Mai	05.
Juni	02.

Jeweils von 15.30 – 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf.

März	29
April	26.
Mai	31.
Juni	28.

#### Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern  
Beratungskreis Emmental  
Mütterberaterinnen  
Montag bis Freitag 08.00 – 11.00 Uhr  
T 034 421 41 41  
burgdorf@mvb-be.ch  
www.mvb-be.ch

#### Beratungsstelle für Unfallverhütung

Text und Bild: Beratungsstelle für Unfallverhütung

#### Gefährliche Ablenkung am Steuer

Unaufmerksamkeit und Ablenkung beim Fahren sind Faktoren, die bei 23 % der Getöteten im Strassenverkehr eine Rolle spielten. Die bedeutendsten Ablenkungen sind alle Formen der elektronischen Kommunikation sowie bei jungen Lenkenden die Anwesenheit von Passagieren.

#### Tipps

Unterlassen Sie beim Fahren jede ablenkende Aktivität und fokussieren Sie Ihren Blick auf das Verkehrsgeschehen.

Verzichten Sie insbesondere auf das Lesen und Schreiben von SMS sowie aufs Telefonieren am Steuer (weder mit Handy noch mit Freisprechanlage).

Schalten Sie das Handy beim Fahren am besten aus.

Halten Sie an einem sicheren Ort, wenn Sie etwas erledigen müssen, das Sie ablenken könnte.



Telefonieren am Steuer kann tödliche Folgen haben.

## Reformierte Kirchgemeinde

Text und Bilder: Andrea Flückiger

### Von Sternen und Engeln

Am dritten Advent führten die Sonntagsschüler/-innen in der reformierten Kirche Utzenstorf «Melinas Stern» auf – musikalisch kräftig unterstützt von den Kindern des freiwilligen Adventssingens, die vom Pianisten und Organisten Berkant Nuriev am Klavier begleitet wurden.

Bereits seit den Herbstferien hatten die Schüler/-innen der Sonntagsschule Utzenstorf, Wiler und Ziebach auf ihren grossen Auftritt hin gearbeitet – Texte und Lieder gelernt, Szenen geprobt, gebastelt und gemalt. Und am dritten Advent war es schliesslich soweit: Unter der Regie des fünfköpfigen Sonntagsschulteams führten die siebzehn Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren das Stück «Melinas Stern» auf. Als Engel verkleidet spielten und sangen sie voller Freude, wie das Engelmädchen Melina zur Sternenputzerin wird, mit ihrem kleinen Stern den grossen Wettbewerb gewinnt und ihr Stern schliesslich zum Stern von Bethlehem wird.



Die Kinder der Sonntagsschule genossen ihr Weihnachtstheater sichtlich...

### Wunderbare musikalische Einlagen

Einen besonderen Reiz aber gaben dieser Sonntagsschul-Weihnachten die musikalischen Einlagen des Chors aus dem freiwilligen Adventssingen. Die rund fünfundzwanzig Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse – verstärkt mit jüngeren Geschwistern – hatten nämlich seit anfangs November zusammen mit dem Pianisten und Organisten Berkant Nuriev zum Weihnachtsspiel passende Lieder aus aller Welt einstudiert, die sie nun mit leuchtenden Augen und aus voller Kehle vorsangen. So herzerwärmend und erfrischend kamen diese musikalischen Beiträge, dass die Kinder nach jedem Lied riesigen Applaus bekamen und am Schluss nicht nur eine, sondern sogar zwei Zugaben geben «mussten» (was sie natürlich voller Begeisterung taten).



...und die Sänger/-innen des freiwilligen Adventschors nicht weniger.

### Adventssingen 2012

Mittwoch	14./21./28. November	17.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
	05. Dezember	17.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Donnerstag	13. Dezember	16.30 bis 17.30 Uhr im Zentrum Mösli
Samstag	15. Dezember	13.30 bis ca. 15.00 Uhr Hauptprobe
Sonntag	16. Dezember	17.00 bis 18.00 Uhr Sonntagsschulweihnacht

# Angebote für 16-jährige.



## Jahrgänger-Halbtax für CHF 96.–

Möchtest du ab deinem 16. Geburtstag weiterhin ein ganzes Jahr zum halben Preis mit Bahn, Bus und Schiff fahren? Dann kaufe jetzt das Jahrgänger-Halbtax für nur CHF 96.– statt CHF 165.–

## Gleis 7 für CHF 129.–

Für zusätzliche CHF 129.– kriegst du auch gleich noch das Gleis 7 dazu. Freie Fahrt ab 19.00 Uhr bis 5.00 Uhr früh (beim RBS nicht gültig).

## Generalabo Kind

Und bis einen Tag vor dem 16. Geburtstag gibts auch das Generalabo Kind für umgerechnet Fr. 4.11 pro Tag (Jahrespreis CHF 1500.–).

Frag uns, wir beraten dich gerne.

Kontakt: BLS AG, Reisezentrum Utzenstorf  
Bahnhofstr. 24, 3427 Utzenstorf, Telefon 058 327 52 22

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 4.45 Uhr – 21.45 Uhr  
Samstag 5.30 Uhr – 21.45 Uhr  
Sonntag 5.40 Uhr – 21.45 Uhr

Öffnungszeiten ab Mai: Montag – Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr / 13.30 Uhr – 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Sonntag geschlossen

Besser unterwegs. 

## Reformierte Kirchgemeinde

Text und Bild: Andrea Flückiger

### Früla-Woche mit dem Thema «Fründe»

Schon bald ist es wieder soweit: Das beliebte Früla für Kinder ab dem fünften Geburtstag, ab Kindergarten bis und mit 2. Klasse findet vom 16. bis 20. April statt.

In der dritten Frühlingsferienwoche – genauer gesagt vom 16. bis 20. April – ist es wieder soweit: Das seit Jahren beliebte Früla findet wieder im und um das Kirchgemeindehaus statt. Dieses Jahr sind die Kinder eine Woche lang mit verschiedensten Freunden unterwegs und erleben mit diesen allerlei Abenteuer. Die Leiterinnen freuen sich darauf, fünf erlebnisreiche Früla-Nachmittage mit Kindern ab dem fünften Geburtstag, ab Kindergarten bis und mit 2. Klasse zu verbringen.



Unter anderem sind die Kinder auch einmal mit den Mäusepiraten Rudi, Kurtchen, Arno und Bill unterwegs.

### Kontakt

Andrea Flückiger  
Amselweg 5  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 17 49



### Quo vadis Utzenstorf?

Text: René Stüdeli  
Bild: www.search.ch

### Grossprojekt im Feldeggquartier

Utzenstorf ist eine attraktive Gemeinde mit einer guten Infrastruktur und an einer verkehrstechnisch guten Lage gelegen. Ein Wesensmerkmal von Utzenstorf ist, dass es sich um ein Bauern- und Gewerbedorf handelt, dessen ländliche Erscheinung auch Ausdruck einer historischen Vergangenheit ist. Das erklärt auch, weshalb Utzenstorf in den letzten Jahren ein enormes Bauvolumen erlebt hat. Die noch vor wenigen

Jahren vorhandenen beachtlichen Baulandreserven wurden grösstenteils überbaut und dieser Trend hält immer noch an.

Doch die Medaille hat leider auch eine Kehrseite. Nach der Voreingabe im September 2011 bei der Gemeinde wurde im Dezember 2011 vom Regierungsrat ein Baugesuch publiziert, um drei Mehrfamilienhäuser mit je sieben Wohnungen und einer Einstellhalle zu erstellen, mit einem Investitionsvolumen von ca. CHF 10 Mio. Auf den ersten Blick also nichts Spektakuläres.

Der Haken dabei: Die drei Flachdach-Wohnblocks sollen in Utzenstorf an der Feldeggstrasse realisiert werden, auf der freien Parzelle Nr. 1736 inmitten von Einfamilienhäusern. Unmittelbar neben dieser Parzelle befinden sich ein erhaltenswertes Bauernhaus sowie ein schützenswertes Bauernhaus als K-Objekt. Die Neubauten sind für diese Parzelle überdimensioniert und in einer für das gewachsene Quartier völlig unpassenden Architektur vorgesehen.



Luftbild Bauparzelle Feldeggstrasse 4, 6, 8.

Leider hat die Gemeinde im Oktober / November letzten Jahres keinen Kontakt zu den betroffenen Anwohnern aufgenommen, um über das Projekt zu informieren. Obwohl die Gemeinde dazu nicht verpflichtet ist, wäre ein solches Vorgehen dennoch angebracht gewesen, angesichts der Dimension der Neubauten und der engen Bauabstände, der Zufahrten und der Parkierung.

Mit einem solchen Vorhaben, das die Zonenvorschriften W2 zwar einhält, aber wie ein Fremdkörper ins Quartier passt und Wertminderungen einiger benachbarter Liegenschaften verursacht, hatte niemand der Quartierbewohner rechnen müssen. Bei der letzten Zonenplanänderung im Jahr 2004 konnte erwartet werden, dass die Parzelle in vernünftig verdichteter Bauweise, das heisst mit einigen Zwei- und Dreifamilienhäusern und mit einem ins Quartier passenden Baustil, überbaut wird.

Nun wurde mit der amtlichen Publikation, unmittelbar vor Weihnachten 2011, ein regelrechter Schock bei den Quartier-



bewohnern ausgelöst. Ganz abgesehen von der sich nochmals verschärfenden Verkehrsbelastung im Feldeggquartier soll auf einen Schlag durch die drei geplanten Baukörper die Gesamtwirkung eines ganzen Quartiers dauerhaft zerstört werden. Ein Quartier notabene, das bisher im Einklang mit einem ländlichen Charakter gewachsen ist.

Das muss den Architekten aus Solothurn und die Bauherrin (eine Immobilienfirma aus Baar, Kanton Zug) nicht interessieren, sie verfolgen mit Grossprojekten andere Ziele als eine harmonische Entwicklung von Utzenstorf. Mit Sicherheit wird ein Nettoerlös von einigen Millionen Franken resultieren, wenn alle Wohnungen, Parkplätze usw. verkauft worden sind. Ein Geschäft, das sich lohnt.

Und Utzenstorf? Die Gemeinde bekennt sich für verdichtetes Bauen nach innen, um Kulturland zu schonen, was vernünftig ist. Verdichtetes Bauen ist grundsätzlich in Ordnung und steht auch nach dem neuen Raumplanungsgesetz im Fokus. Doch die Umsetzung dieses Grundsatzes, nämlich die einzelnen Ausgestaltungen des verdichteten Bauens, dürfen die Bürgerinnen und Bürger Utzenstorfs nicht vor den Kopf stossen und den gesunden Menschenverstand nicht sprengen. Bei konkreten Projekten sollte auch auf die betroffenen Anwohner und auf ein intaktes Orts-, Strassen- und Quartierbild eingegangen werden, selbst dann, wenn kein Ortsbildschutzgebiet gegeben ist. Es scheint, dass in Utzenstorf solche Überlegungen offenbar keine Rolle mehr spielen. Einmal mehr werden auf Kosten betroffener Anwohner

- Wertminderungen von Liegenschaften,
- überrissene Bauten als Fremdkörper,
- unpassende, willkürliche Architektur und
- eine schleichende Verstärkerung Utzenstorfs

einfach so in Kauf genommen.

Ob unser ortsansässiges Gewerbe bei diesem Grossprojekt nachhaltig berücksichtigt wird, ist fraglich, denn in der Regel arbeiten Immobilienfirmen mit ihren eigenen Vertragspartnern zusammen.

Dass die Baukommission ein solches Grossprojekt nach einer Beurteilung einfach durchwinkt und dem Regierungsstatthalteramt die Baubewilligung empfiehlt, ist wirklich unverständlich, denn Artikel 28 des Baureglementes verlangt klar und deutlich: «Bauten und Anlagen sind hinsichtlich ihrer Gesamterscheinung, Lage, Proportion, Dach- und Fassadengestaltung, Material und Farbwahl so auszubilden, dass zusammen mit den bestehenden und vorauszuhenden Bauten eine gute Gesamtwirkung entsteht. (...) Innerhalb zusammenhängend überbauter Gebiete mit traditioneller Bauweise haben sie sich in Stellung und Firstrichtung nach Möglichkeit der überlieferten Bauweise anzupassen.» Wenn dieser Artikel ausgehebelt werden darf, stimmt das doch sehr nachdenklich.

Utzenstorf ist auf dem besten Weg zu einer Verstärkerung und wird eine Gemeinde mit Agglomerationscharakter.

Verdichtetes Bauen ja, aber mit Vernunft und nicht in extremis! Wachstum und Entwicklung von Utzenstorf ja, aber harmonisch und nicht zu jedem Preis! Wo bleiben die Anliegen der betroffenen Bevölkerung? Quo vadis, Utzenstorf?

Einige besorgte Quartierbewohner vom Feldeggquartier (in alphabetischer Reihenfolge):

- Daniel und Dajana Affonti
- Ueli und Andrea Albrecht
- Walter und Astrid Gerber
- Heinrich und Edith Gossweiler
- Urs und Ursula Habegger
- Heinrich und Patricia Schäppi
- René und Romy Stüdeli



Anzeige

## **EINLADUNG ZUR NEUERÖFFNUNG**

**SAMSTAG, 10. MÄRZ 2012 AB 10.00 UHR**

## **KINDERKLEIDERBÖRSE**

# **FRÖSCHLI**

## **ALLES NEU, ALLES ANDERS**

**KIRCHSTRASSE 22, 3427 UTZENSTORF**  
Telefon 079 390 49 48

NEUE INHABERIN: **SANJA SENK**

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN: **MO – FR 13.30 – 17:00**  
**SA 10:00 – 15:00**



**KOMMEN SIE VORBEI.**  
**WIR FREUEN UNS AUF SIE.**



## Trinkwasserqualität

Text: Vennersmühle Wasserversorgung

### Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im zweiten Halbjahr 2011

Wasserbezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz in %	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitratgehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	99.16	einwandfrei	26.4 – 26.8	10 – 11
Grundwasser Rüderswil	0.16	einwandfrei	23.3 – 24.4	7
Pumpwerk Fraubrunnen	0.67	einwandfrei	31.7 – 31.9	16
Pumpwerk Altwyden	0.01	einwandfrei	26.9 – 27.2	12
Versorgungsnetz VVV	100.00	einwandfrei	26.4 – 31.8	10 – 13

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter

(Qualitätsziel: < 25 mg pro Liter)

Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Im zweiten Halbjahr 2011 wurden an 14 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 111 bakteriologische und 13 chemische Wasserproben der Vennersmühle Wasserversorgung untersucht.

Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in Rüderswil wird aus Sicherheitsgründen mit einer Ultraviolet-Anlage (UV-Licht) entkeimt.

### Kontakt

Vennersmühle-Wasserversorgung Gemeindeverband

Bernstrasse 102

Postfach

3401 Burgdorf

T 034 420 21 11

info@vww.ch

www.vww.ch



### Anzeigen



Zentrum Möslì • Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter  
Waldstrasse 54 • CH-3427 Utzenstorf • Telefon 032 665 30 31 •  
Telefax 032 665 30 74 • info@zentrummoesli.ch



TENSCHI - CARTOON

**Occasion Rollatoren zu verkaufen  
revidiert – gereinigt**

**Fr. 65.00 – 95.00 / Stück**



Zentrum Möslì  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11  
Fax 032 666 45 12  
info@zentrummoesli.ch

## Öffentlicher Senioren Tanznachmittag

23. März 2012 | 14.00 bis 16.30 Uhr

Musik: «Roberto» von Huttwil

ab 14.00 Uhr  
Tanzmusik und  
Restaurationsbetrieb  
Eintritt: Fr. 5.00



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

# Politische Parteien

## Kontaktinformationen der Ortsparteien

### BDP Untere Emme

---

Präsident  
Jürg (Jules) Weber  
Hauptstrasse 20  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 29 12  
M 079 727 71 11  
j.weber@bdp-untere-emme.ch  
www.bdp-untere-emme.ch

---

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf  
René Stüdeli  
Amselweg 2  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 01 23  
M 079 234 56 26  
r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

### EVP unteres Emmental

---

Daniel Bonomi  
Grafenwaldweg 13  
3315 Bätterkinden  
M 079 226 06 31  
d\_e\_bon\_raz@datacomm.ch

---

Ortsvertreter Utzenstorf  
Matthias Niklaus  
Schwalbenweg 5  
3427 Utzenstorf  
M 079 751 77 02  
5nikis@bluewin.ch

### FDP.Die Liberalen Utzenstorf

---

Präsident  
Adrian Läng  
Lindenstrasse 49  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 14 34  
fdp-utzenstorf@swissonline.ch

### SP Utzenstorf Wiler Zielebach

---

Präsidentin  
Heidi Heierli  
Drosselweg 8  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 14 78  
heidi.roe.heierli@bluewin.ch  
www.sp-utzenstorf.ch

### SVP Utzenstorf

---

Präsident  
Thomas Sollberger  
Landshutstrasse 43  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 14 36  
G 032 685 63 63  
thomas.sollberger@bluewin.ch  
www.svp-utzenstorf.ch



## BDP Untere Emme / Ortsgruppe Utzenstorf

Text: René Stüdeli

### Kauf Landparzelle im Industriequartier

Im Industriequartier befindet sich die Landparzelle Nr. 1931 mit einer Fläche von 4 692 m<sup>2</sup>. Es bietet sich nun die einmalige Gelegenheit für unsere Gemeinde, der Papierfabrik Utzenstorf diese Parzelle abzukaufen und dadurch eine strategische Landreserve zu bilden.

Die BDP Ortsgruppe Utzenstorf hat an ihrer Versammlung im November 2011 fast einstimmig beschlossen, den Kauf dieser Parzelle zu unterstützen. Der Kaufpreis von CHF 792 000.00 ist fair und für die Gemeinde verkraftbar. Mit Sicherheit kann gesagt werden, dass eine konkrete Verwendung dieses Industrielandes frühestens in einigen Jahren aktuell wird. Doch wenn es dann einmal soweit wäre und ein Nutzungsprojekt erarbeitet werden könnte, besteht mit hoher Wahrscheinlichkeit keine so gute Kaufgelegenheit mehr für Utzenstorf, Industrieland zu erwerben. Aus strategischer Sicht ist deshalb eine Landreserve im Eigentum der Gemeinde sinnvoll. Ausserdem trägt der Kauf zum Erhalt der Arbeitsplätze in der Papierfabrik Utzenstorf bei.

Die BDP empfiehlt Ihnen deshalb, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an der bevorstehenden Urnenabstimmung vom 11. März 2012 dem Kauf dieser Landparzelle zuzustimmen.

### Unterstützen Sie die BDP

Möchten Sie Mitglied der BDP Untere Emme und der Ortsgruppe Utzenstorf werden? Ganz einfach, füllen Sie ein Beitrittsformular aus und senden Sie dieses an die BDP Untere Emme. In unserer Website befindet sich das Beitrittsformular unter «Downloads». Die Postadresse ist auf der Seite «Politische Parteien» in diesem Lindenblatt angegeben. Bei Bedarf können Sie sich auch gerne an den Präsidenten der BDP Untere Emme oder an den Vorsitzenden der BDP Ortsgruppe Utzenstorf wenden.

Sie können die BDP Untere Emme auch finanziell unterstützen. Für die BDP kommt Ihr finanzieller Beitrag auch der Ortsgruppe Utzenstorf und dadurch unserer Arbeit in Utzenstorf zugute.

### Bankverbindung

Valiant Bank Konto 30-38112-0

BDP Untere Emme

IBAN-Nr. CH57 0630 0016 9456 2080 3

Vielen Dank.



## FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Text: Peter Grossenbacher und Adrian Läng

Fotos: Silvia Grossenbacher

### Rückblick auf Jubiläumsfeier

Die FDP Sektion Utzenstorf feierte am 26. November 2012 im kleinen, aber würdigen Rahmen ihr 75-jähriges Bestehen. Eingeladen waren die Mitglieder und Sympathisanten der Ortspartei, Politvertreter der FDP des Kreises Emmental und des Kantons Bern sowie die Präsidenten der anderen Ortsparteien von Utzenstorf.



FDP-Sektionspräsident Adrian Läng mit dem damaligen FDP-Kantonalpräsidenten Peter Flück anlässlich seiner Eröffnungsrede im Speicher der Terravigna AG.

Der Apéro wurde von der Terravigna AG offeriert und fand im Speicher am Drosselweg 4 statt. In seiner Eröffnungsrede betonte der Präsident der Ortspartei, Adrian Läng, die Wichtigkeit des politischen Engagements von Gemeindebürgern, die unterschiedliche politische Haltungen einnehmen. Die kontroverse, aber sachliche Auseinandersetzung fördere das Zustandekommen guter und tragfähiger Lösungen. Dass es dabei gelegentlich zu Konflikten oder unpopulären Entscheidungen komme, liege in der Natur der Sache. Im Unterschied zu nationalen oder kantonalen Politikern wohnen und leben Orts-Politiker im Dorf und können Konflikten und Kritik weniger gut ausweichen, was natürlich positive, aber nicht selten auch negative Folgen hat, die bis ins Privatleben reichen können. Umso wichtiger sei es, dass die Ortsparteien ihren Mitgliedern in Gemeinderat und Kommissionen den Rücken stärken und deren Arbeit wertschätzen. Ansonsten würde es immer schwieriger werden, Einwohnerinnen und Einwohner für öffentliche Ämter zu gewinnen. Die FDP Utzenstorf unterstützt daher ihre Kommissionsmitglieder mit Rat und Tat und nutzt unter anderem auch die Möglichkeit, langjährig engagierten Mitgliedern die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Peter Flück, Grossrat und damaliger Präsident der FDP Kanton Bern, unterstrich seinerseits die sehr grosse Bedeutung der Ortssektionen. Er habe seine politische Laufbahn in Brienz begonnen und dort sehr konstruktive und schöne Zei-

ten erlebt, was ihn auch motiviert habe, sich für weitere Ämter bis hin zum Nationalrat zur Verfügung zu stellen. Die Worte des Präsidenten der Ortssektion könne er daher nur unterstreichen! Er dankte dem Vorstand und den Mitgliedern der FDP Utzenstorf für das seit 2010 wieder erstarkte Engagement.



Nationalrätin Christa Markwalder anlässlich ihrer Jubiläumsrede im Saal des Bären Utzenstorf.

Beim Nachtessen im Landgasthof Bären hielt Nationalrätin Christa Markwalder eine eindrückliche, frei gehaltene Rede zum Jubiläum der Sektion Utzenstorf. In dieser betonte sie die Bedeutung der politischen Parteien für unsere Demokratie und die liberalen Werte, welche auch in Utzenstorf die FDP klar vertreten soll, aber immer auf das Gemeinwohl und mit Respekt gegenüber anderen Meinungen ausgerichtet. Bei dieser Gelegenheit dankte sie allen Anwesenden unabhängig der Parteizugehörigkeit für ihr Engagement in den verschiedenen politischen Gremien. Die Ausführungen von Nationalrätin Christa Markwalder machten nicht nur Freude beim Zuhören, sondern stärkten allen Anwesenden den Rücken, sich weiterhin für die öffentliche Sache einzusetzen.

Die Langenthaler FDP-Gemeinderätin Christine Bobst überreichte der FDP Utzenstorf einen wunderschönen Adventskranz in den Partei-Farben sowie zahlreiche blaue Kerzen, die wir den anwesenden Mitgliedern mitgeben konnten.

Die anwesenden Präsidenten der anderen Ortsparteien, Thomas Sollberger SVP, Heidi Heierli SP und René Stüdeli BDP überreichten der FDP Utzenstorf je ein Jubiläumsgeschenk und betonten in ihren Tischreden die Notwendigkeit und Wichtigkeit der konstruktiven Zusammenarbeit der Parteien im Dorf. Die Einladung zur Feier und die lockere, unkomplizierte und heitere Stimmung werten sie als gutes Zeichen für die politische Kultur in Utzenstorf. Dem schliessen wir uns seitens FDP gerne an und danken auch an dieser Stelle allen Teilnehmern für die Geschenke und die guten Wünsche zum Jubiläum. Unser Dank gilt auch den Gönnern, die mit ihren Spenden diesen unvergesslichen Jubiläumssanlass ermöglicht haben.

Anlässlich des Jubiläums wurde eine Festschrift verfasst, welche die Geschichte der FDP Utzenstorf von 1936 bis heute festhält, inklusive aller Fotos zur Jubiläumsfeier. Wer daran Interesse hat, kann diese bei Adrian Läng bestellen.

#### **Kernthemen der FDP Utzenstorf 2012**

Die FDP Utzenstorf befasste sich bereits im letzten Jahr mit der Entwicklung im Dorf betreffend der medizinischen Grundversorgung und dem generationengerechten Wohnen als wesentliche Faktoren für die Standortqualität. Am sehr gut besuchten, öffentlichen Podiumsgespräch vom 15. Juni 2011 wurden Möglichkeiten und das weitere Vorgehen aufgezeigt. Der Gemeinderat hat mittlerweile das Leitbild für die nachhaltige Entwicklung im Dorf verabschiedet und unter vielen anderen auch diese beiden Themen in den Zielen aufgeführt. Offen ist, mit welcher Wichtigkeit und Dringlichkeit die Gemeinde diese Themen angeht und sich auch sachlich-materiell dafür engagiert. Da es sich um einen mittel- bis langfristigen Prozess handelt, müssen die Weichen jetzt gestellt werden. Die FDP ist daher bestrebt, im 2012 eine Projektgruppe mit Vertretern aller interessierten Kreise zu bilden, damit die zu ergreifenden Massnahmen konkretisiert und in die Planung der Gemeinde einfließen können.

Für die Standortqualität sind nebst der medizinischen Grundversorgung und einer altersgerechten Wohnbautätigkeit auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von grosser Bedeutung. Wir werden deshalb den Kontakt zur lokalen Wirtschaft intensivieren, um auch in dieser Richtung wichtige Signale für die Zukunft aufnehmen zu können.

Ein wichtiges Datum für unsere Sektion wird der 24. Mai 2012 sein. An diesem Tag findet die Generalversammlung der FDP des Kreises Emmental in Utzenstorf statt, dies als Zeichen der Wertschätzung für unser Jubiläum und unser Engagement. Für unsere Sektion ist das eine grosse Ehre, aber auch ein ungewöhnlich grosser Anlass, der ansonsten in Langnau i.E. oder Burgdorf stattfinden würde. Die Vorbereitungsarbeiten sind deshalb bei uns bereits angelaufen.

#### **Neues Vorstandsmitglied**

Im Dezember 2011 ist Sebastian Rufer aus Bätterkinden unserer Sektion beigetreten. Er übernimmt seit Januar 2012 das bisher noch vakante Sekretariat der Sektion. Seine definitive Wahl in den Vorstand erfolgt anlässlich der Mitgliederversammlung 2012. Wir freuen uns sehr über diese weitere Verstärkung unseres Vorstandes.

Wir wünschen allen, die sich im politischen Leben bewegen, dass auch sie dieses Jahr die gebührende Wertschätzung erfahren! Falls wir Ihr Interesse für eine aktive politische Mitwirkung im Dorf geweckt haben – wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Mitgliedschaft und die Mitwirkungsmöglichkeiten in unserer Partei. 🍀

# Vereine

## Platzgerklub Utzenstorf

Text: Fritz Schär

### Voranzeige

Der Platzgerklub Utzenstorf führt am 1. und 2. September 2012 das kantonale Verbandsfest durch. Bei schlechter Witterung findet der Anlass eine Woche später statt. Damit an diesem Fest ein schöner Gabentempel präsentiert werden kann, werden während dem ganzen Jahr Geld und Naturalgaben gesammelt. Für Ihre Spenden danken wir bereits im Voraus. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Aus organisatorischen Gründen findet das Volksplatzgen im August nicht statt.

### Kontakt

Platzgerklub Utzenstorf  
Fritz Schär  
Ahornweg 5  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 24 36



Anzeige



**Tennis für Kids & Teens**

Lust auf Spass?  
Lust auf Tennis?  
Komm zu uns ins Juniorentaining!

Info & Anmeldung  
Susanne Hillebrand  
079 826 50 61  
hillebrand.s@mac.com  
www.tc-utzenstorf.ch

**TCU**  
TENNIS-CLUB UTZENSTORF

## Landfrauenverein

Text: Trudi Weber

### Öffnungszeiten Brockenstube 2012

Samstag	03. März	Samstag	04. August
Dienstag	06. März	Dienstag	07. August
Samstag	10. März	Samstag	11. August
Dienstag	03. April	Samstag	01. September
Samstag	07. April	Dienstag	04. September
Samstag	14. April	Samstag	08. September
Dienstag	01. Mai	Dienstag	02. Oktober
Samstag	05. Mai Möbelmärt	Samstag	06. Oktober
Samstag	12. Mai	Samstag	13. Oktober
Samstag	02. Juni	Samstag	03. November
Dienstag	05. Juni	Dienstag	06. November
Samstag	09. Juni	Samstag	10. November
Dienstag	03. Juli	Samstag	01. Dezember
Samstag	07. Juli	Dienstag	04. Dezember
Samstag	14. Juli	Samstag	08. Dezember

Die Brockenstube ist an den obengenannten Tagen jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19, 3427 Utzenstorf, auf dem Areal der Abfallsammelstelle.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles!

### Kontakt

Doris Tschanz Helene Schwab Magdalena Böni  
T 032 665 16 71 T 032 665 27 14 T 032 665 27 69



## Volley Utzenstorf

Text und Bild: Andrea Flückiger

### Freude am Volleyballspiel

20 Damen-, Mixed- und Herrenteamen aus der ganzen Region Oberaargau-Emmental nahmen letzten November am traditionellen Plausch-Volleyballturnier in der Mehrzweckhalle teil.

Bereits seit Jahren organisiert Volley Utzenstorf am zweiten Wochenende im November ein Plausch-Volleyballturnier. Letzten November fanden sich insgesamt zwölf Damenteams und acht Herren- und Mixedmannschaften aus der gesamten



Region Oberaargau-Emmental in der Dreifach-Turnhalle von Utzenstorf ein, um gegen einander anzutreten.

Auch dieses Mal wurde zum Teil hart, aber stets fair um den Sieg gekämpft. Spannend aber war vor allem, wie entspannt die Atmosphäre am Utzenstorfer Turnier während der insgesamt 60 Spiele war. Beat Flückiger, Präsident von Volley Utzenstorf, bestätigte diesen Eindruck: «Die Leute kommen hierher, weil sie gerne Volleyball spielen – wenn sie gewinnen, ist es doppelt schön, aber niemand lässt sich hier durch ein verlorenes Spiel die gute Laune verderben.»

### Schnupper-Training

Übrigens finden unsere Trainings jeweils am Mittwoch im Mehrzweckgebäude von 20.30 bis ca. 22.15 Uhr statt. Damen und Herren ab 16 Jahren sind herzlich willkommen, jüngere Teilnehmer können mit Einverständnis der Eltern teilnehmen. Wir trainieren «mixed» und am Schluss wird immer gespielt. Die Freude am Spiel und die gute Stimmung untereinander stehen bei uns an erster Stelle.

Wenn du Interesse hast, komm doch vorbei und spiel einfach mal mit. Du musst dich erst nach dem dritten Schnuppertraining definitiv entscheiden. Oder melde dich bei Andrea oder Beat Flückiger. Wir freuen uns auf dich!



Das Damenteam von Volley Utzenstorf in voller Aktion.

### Kontakt

Volley Utzenstorf  
Beat Flückiger  
Amselweg 5  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 17 49  
beat.flueckiger@gmx.net



## Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

Text und Bilder: Andrea Flückiger

### Grosse Vielfalt im Repertoire

Die Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf lud Ende Januar zu ihrem traditionellen Jahreskonzert ein. Das zahlreich erschienene Publikum genoss den bunten Strauss konzertanter und traditioneller Blasmusik sicht- und hörbar.

Die zahlreichen Besucher/-innen des traditionellen Jahreskonzerts der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf staunten nicht schlecht, als sie die Mehrzweckhalle Utzenstorf betraten: Da war vorne neben der Bühne doch tatsächlich ein mehrstöckiges Haus im Stil des gruseligen Domizils der Addams Family aufgebaut. Schon bald wurde klar, wem dieses Haus gehörte: Der Grossmutter zweier Schulmädchen (Andrea Staudenmann und Amanda Zaugg), die die Abwesenheit des Grosis ausnutzten, um ein wenig in alten Kisten, Büchern und Schubladen zu wühlen und den herrlich uralten Plattenspieler mitsamt Radio auszuprobieren.



Die Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf unter der Leitung von Ueli Schori unterhielt am Jahreskonzert sein Publikum aufs Beste.

### Abwechslungsreiches Programm

«Radio Frohsinn Utzenstorf» spielte zum Auftakt der «Live-Sendung» ein ganz besonderes Stück: «Celebrity» des 1977 geborenen Berners Mario Bürki. Mit diesem Stück zeigten die Mitglieder der Musikgesellschaft gleich auf eindrucksvolle Weise, dass auch zeitgenössische Kompositionen fürs Spiel und fürs Zuhören interessant sein können. Mit dem darauf folgenden «The Road to the West» zog Dirigent Ueli Schori sämtliche Register – im wahrsten Sinne des Wortes: In diesem stimmungs- und abwechslungsreichen Stück kamen die verschiedenen Register sehr schön zur Geltung, besonders die Trompeten und Klarinetten, bei denen die Musikgesellschaft Utzenstorf auf beeindruckend gute Spieler/-innen zurückgreifen kann. Nach der dynamisch gut ausgearbeiteten Blasmusik-Version der «Air from Suite Nr. 3» von Johann Sebastian Bach wurde schliesslich klar, warum Grossmutter Haus eine solche Ähnlichkeit zum seit den 30er-Jahren be-

liebten Comic hatte: Mit sichtlicher Freude spielten die Mitglieder der rund 40-köpfigen Musikgesellschaft das Stück «The Addams Family Musical».



Andrea Staudenmann und Amanda Zaugg durchstöberten Grossmutterns Haus und fanden dabei allerlei Interessantes aus vergangenen Zeiten.

#### Sonderapplaus für Jan Burri

Für einen riesigen Sonderapplaus mit Bravo-Rufen sorgte im folgenden Stück «Solitaire» der Trompeter Jan Burri, der das Publikum mit seinem wunderschönen Spiel schlicht verzauberte. Weitere Höhepunkte im Konzert-Programm waren die «Glenn Miller Parade», der «Samba de Bahia», bei dem die vor allem aus Youngsters bestehende Perkussions-Gruppe einen glanzvollen Auftritt hatte und der mit Witz vorgetragene – und sehr zum Vergnügen der Zuschauer/-innen sogar mit vier «Tänzerinnen» bereicherte – «Can Can» aus Jacques Offenbachs «Orpheus in der Unterwelt».



Besonders vergnüglich war die Tanzeinlage der vier «Frohsinn-Tänzerinnen» zum «Can Can» aus Jacques Offenbachs «Orpheus in der Unterwelt».

Dass die Besucher/-innen der Musikgesellschaft nach der Ehrung von Max Rohrbach und Peter Höchenberger, die letztes Jahr am Musiktag in Bätterkinden zu Veteranen ernannt worden waren, mit einem riesigen Applaus dankten und nicht nur eine, sondern gleich zwei Zugaben verlangten, ist eigentlich nicht weiter verwunderlich.

#### Manche Register unterdotiert

Das grosse Verdienst des Dirigenten Ueli Schori lag dieses Jahr übrigens nicht nur darin, dass er die Mitglieder der Musikgesellschaft sicher und präzise durch das sehr abwechslungsreiche, auf ein breites Publikum abgestimmte Programm führte. Vor allem ist es ihm auch hoch anzurechnen, dass er es durch eine geschickte Auswahl der Stücke und gute Führung schaffte, trotz der offensichtlichen Unterbesetzung bei den Querflöten, Klarinetten und Trompeten ein einigermaßen ausgeglichenes Klangbild zu schaffen, bei dem die Stärken der Musikgesellschaft Frohsinn gut zur Geltung kamen. Dennoch wären Ueli Schori und Hansueli Oberli, der Präsident des Vereins, natürlich sehr froh, wenn der Personalbestand bei den kleinen Instrumenten, namentlich beim Holz, aufgestockt werden könnte, wie beide nach dem Konzert übereinstimmend sagten: «Wir sind dankbar für jeden, der uns musikalisch unterstützen will!»

#### Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf  
Präsident  
Hansueli Oberli  
Maihofweg 8  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 29 07  
huoberli@bluewin.ch  
www.mgutzenstorf.ch



#### Jugendmusik Utzenstorf

Text und Bild: Ursula Locher-Scheidegger

#### Blasinstrumente und Schlagzeug

Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete/Cornet, Es-Horn, Euphonium, Posaune und Schlagzeug. Einzel- und Gruppenunterricht für Kinder ab ca. 8 Jahren. Der Unterricht findet in der Regel in Utzenstorf statt. Kosten je nach Lektionsdauer. Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation.



Dana, Naemi und Hans Baumgartner.

### Young Band

Die Young Band pflegt das Musizieren in der Gruppe. Miteinander musizieren heisst, sich mal in den Vordergrund zu stellen, ein andermal sich unterzuordnen, sich an ein gemeinsames Tempo zu halten, gemeinsam ein Stück zu erarbeiten, vor Publikum aufzutreten. Gemeinsam musizieren bedeutet aber auch, gleichgesinnte Freunde zu finden und sich auch mal ohne Instrument zu treffen, nach dem Motto: «Zäme fägt's». Kurskosten: Die Young Band ist gratis und steht auch Kindern offen, die extern Unterricht nehmen.

### Tambourenunterricht

Die Basler Trommel wird, wenn möglich, in einer kleinen Gruppe unterrichtet. Geübt wird hauptsächlich auf einem «Böckli». Die Spieler/-in nennt man Tambour. Einsatz findet die traditionelle Basler Trommel in der Konzert- und der Marschmusik. Kurskosten: CHF 400.00 im Jahr.

Der Unterricht findet in der Regel und bei genügend Anmeldungen in Utzenstorf statt. Anmeldetermin für das Herbstsemester (August 2012) ist der 1. Juni 2012.

### Musizierstunde/Instrumentenvorstellung am 18. März 2012

Interessierte Familien sind am Sonntag, 18. März, ab 14.00 Uhr herzlich zur Musizierstunde im reformierten Kirchgemeindehaus in Utzenstorf eingeladen. Es musizieren Schüler und Schülerinnen der Jugendmusik Utzenstorf und der Musikschule Burgdorf. Im Anschluss kann man Instrumente ausprobieren, Fragen stellen und ein feines Zvieri geniessen.

### Kontakt

Jugendmusik Utzenstorf  
Präsidentin  
Ursula Locher  
T 031 331 02 27  
jugendmusik.utzenstorf@bluewin.ch



### Turnverein Utzenstorf

Text: Turnverein Utzenstorf

Freude an Bewegung? Lust auf Kameradschaft? Wunsch sich mit Gleichinteressierten zu messen? Gemeinsam schöne Turn- und gemütliche Stunden oder Ausflüge geniessen? Hast du dir fürs 2012 vorgenommen «Etwas Neues» auszuprobieren? Komm zu uns in den Turnverein und lass dich überraschen. Unser Angebot ist für 3-Jährige bis über 80-Jährige. Im Anschluss findest du die Turnzeiten der verschiedenen Riegen. Wir freuen uns auf neue, aufgestellte und unternehmungslustige Turnerinnen und Turner.

### Turnzeiten

Aktivriege	Dienstag	20.30 – 22.00 Uhr (MZG) Team-Aerobic (Wettkampforientiert)
	Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr (alte Turnhalle) Korbball und Leichtathletik (Wettkampforientiert)
	Freitag	20.00 – 22.00 Uhr (MZG) Fitness, Spiele
Männerriege	Donnerstag	20.00 – 22.00 Uhr (MZG)
Frauenriege	Montag	19.45 – 21.30 Uhr (MZG) Frauen
	Mittwoch	08.45 – 10.00 Uhr (MZG) Seniorinnen
Jugend	Freitag	17.30 – 19.00 Uhr (alte Turnhalle) 1. – 3. Klasse Knaben
	Freitag	18.30 – 20.00 Uhr (MZG) 4. – 6. Klasse Knaben
	Mittwoch	18.30 – 20.00 Uhr (alte Turnhalle) 7. – 9. Klasse Knaben
	Mittwoch	18.30 – 20.00 Uhr (alte Turnhalle) Leichtathletik 6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen
	Freitag	18.30 – 20.00 Uhr (MZG) Leichtathletik 6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen
	Montag	18.00 – 19.30 Uhr (MZG) 1. – 2. Klasse Mädchen
	Montag	18.00 – 19.30 Uhr (MZG) 3. – 4. Klasse Mädchen
	Dienstag	18.00 – 19.30 Uhr (MZG) 5. – 9. Klasse Mädchen
Kinderturnen (KITU)	Dienstag	16.15 – 17.15 Uhr (MZG)
Eltern Kind Turnen (ELKI)	Dienstag	16.15 – 17.15 Uhr (alte Turnhalle)
	Samstag	10.00 – 11.00 Uhr (alte Turnhalle)

### Aerobic SM 2013

Der TV Utzenstorf organisiert im November 2013 die Schweizermeisterschaften in Aerobic. Der Anlass wird in der Grossmatt Turnhalle in Kirchberg durchgeführt.

### Kontakt

Turnverein Utzenstorf  
Andrea Reinhard  
T 032 665 00 87  
www.tvutzenstorf.ch





## Jodlerchörli Utzenstorf

Text: Andrea Flückiger  
Bilder: Peter Lüdi

### Singen für's Gemüt

Gemeinsames Singen befreit und lässt einen den Alltagsstress vergessen. Deswegen treffen sich die momentan 19 Mitglieder des Jodlerchörli Utzenstorf jeden Dienstagabend in der Aula der katholischen Kirche Utzenstorf und frönen ihrer Leidenschaft für das traditionelle Liedgut.

Jeden Dienstagabend zwischen acht und halb zehn Uhr tönt und jauchzt es mehrstimmig durch die Aula der katholischen Kirche: Die Mitglieder des Jodlerchörli Utzenstorf sind am Proben. Unter der bewährten Leitung von Georg Heimann widmen sich die momentan 15 Sänger und 4 Sängerinnen mit Leidenschaft dem traditionellen Liedgut. Das Repertoire reicht von eingängigen Melodien bis hin zu technisch anspruchsvollen Kompositionen. «Zurzeit proben wir – natürlich im Hinblick auf unsere traditionelle Jodler-Chilbi, die Anfang März stattfindet – vor allem Lieder, welche die ‚Chilbi‘ zum Thema haben», verrät Sepp Arnet, der Präsident des Jodlerchörli. «So singen und perfektionieren wir etwa das ‚Chilbiläbe‘, den ‚Chilbitanz‘, ‚Freud am Läbe‘ oder ‚D'Lüt im Dorf‘.»

### Kameradschaft quer durch alle Alter hindurch

Im Verein, der sich der Pflege des Jodelgesangs, der Tradition und dem Trachtentums verschrieben hat, wird aber auch die Kameradschaft gross geschrieben. «Jung und Alt machen bei uns mit – der Jüngste ist gerade zwanzig, die Ältesten über siebzig Jahre alt», erklärt Sepp Arnet. «Gerade diese Altersdurchmischung macht unser Vereinsleben auch spannend. Unter anderem auch im obligaten zweiten Teil der Probe, wenn wir noch ein wenig zusammensitzen und miteinander über alles Mögliche diskutieren, nicht nur übers Singen...»

Wie so viele Vereine kämpfen allerdings auch das Jodlerchörli mit eher schwindenden Mitgliederzahlen und zunehmender Überalterung, berichtet der Präsident: «Wir sind daher stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern.» Er betont, dass neben Jungen auch Junggebliebene sehr willkommen seien: «Wenn jemand mit vierzig oder sechzig (wieder) Lust bekommt, darf er sehr gerne bei uns vorbeischauen, wir freuen uns über jeden Zuwachs.»

### Eine richtige Chilbi mit Musik und Theater

Neben den Besuchen der alljährlichen Jodlertreffen der Vereine an der unteren Emme und kantonalen oder eidgenössischen Jodlerfesten, Auftritten in der katholischen und reformierten Kirche laden die Mitglieder des Jodlerchörli einmal pro Jahr zum traditionellen Raclette-Abend und zweimal zu einer Chilbi ein – zur August-Chilbi mit Zwirbeln und zur

grossen Jodler-Chilbi im Frühjahr, die dieses Jahr Anfangs März stattfindet. «Neben den musikalischen Chor-Vorträgen, Solo-Einlagen und Alphornklängen, mit denen das Jodlerchörli die Chilbi-Besucher/-innen verwöhnen wird, wird unsere Theatergruppe auch dieses Jahr wieder ein lustiges Theaterstück zur Aufführung bringen», verrät Sepp Arnet. In «Paris, mon amour» gehe es um das Ehepaar Vreni und Ernst Giger, die seit 25 Jahren verheiratet seien und ihre silberne Hochzeit eigentlich in Paris feiern wollten.



Wenn Brigitte doch einen reicheren Mann geheiratet hätte.

Was aber alles noch passiert, bis diese Reise nach Paris wirklich losgehen kann, darüber sei hier nichts verraten – die Mitglieder des Jodlerchörli freuen sich, Sie am 3., 7. oder 10. März im Restaurant Freischütz zu begrüssen!



Vreni findet einen verständnisvollen Zuhörer.

Falls Sie übrigens Fragen rund um das Jodlerchörli Utzenstorf haben oder gerne mitsingen möchten, dürfen Sie sich gerne bei Sepp Arnet melden oder am Dienstagabend in der Aula der katholischen Kirche Utzenstorf einfach mal eine Probe besuchen.



### **Jodlerchilbi mit Lustspiel «Paris, mon amour» in einem Akt von Claudia Gysel**

im Restaurant Freischütz Utzenstorf mit dem Jodlerchörli Utzenstorf unter der Leitung von Georg Heimann. Reichhaltige Tombola.

Vorstellungen	Samstag, 3. März, 20.00 Uhr
	Mittwoch, 7. März, 20.00 Uhr
	Samstag, 10. März, 20.00 Uhr
	(Türöffnung jeweils 19.00 Uhr)
Eintritt	Samstag CHF 15.00
	Mittwoch CHF 12.00
	Kinder jeweils gratis
Platzreservation	ab 20. Februar 2012 im Blueme-Lade Montalto zu den Ladenöffnungszeiten (T 032 665 29 60)

### **30. Jodlertreffen Untere Emme**

Samstag, 30. Juni 2012, 19.00 Uhr, beim Festzelt FC-Platz Utzenstorf, anschliessend Nachtessen / Unterhaltung / Tanz, grosse Tombola.

### **Ökumenischer Wortgottesdienst**

Sonntag, 1. Juli 2012, 9.30 Uhr, mit Jodlermesse von Jost Marti, vorgetragen von Jodlerklub Falkenstein (Balsthal), Jodlerklub Zytröseli (Derendingen), Jodlerklub Althüsli (Selzach), Jodlerklub Edelweiss (Solithurn), Jodlerchörli Utzenstorf. Anschliessend Apéro / Mittagessen / Unterhaltung.

### **Herzlich Willkommen!**

Unsere Proben	jeweils Dienstag 20.00 – 21.30 Uhr Aula katholische Kirche, Landshutstrasse 41
Neumitglieder	Jedermann/frau ist jederzeit herzlichst willkommen (in allen Stimmlagen, auch Anfänger). Komm direkt ins Probelokal oder melde Dich bei Josef Arnet.

### **Kontakt**

Jodlerchörli Utzenstorf  
Josef Arnet  
Schmiedengasse 9  
3377 Walliswil b.W.  
T 079 822 75 76



### **Chorus Gaudium Utzenstorf**

Text: Daniel Trummer  
Bild: Kathrin Fischer

Seit Mitte Oktober 2011 singt der Chorus Gaudium unter der Leitung von Frau Nina Dührkop aus Grenchen. Sie hat ein Diplom als Musiktheaterschauspielerin, ist Opernsolistin und Korrepetitorin. Unter ihrem Künstlernamen Nina Larina hat sie sich an der Musikfachschiule in Moskau zur Chorleiterin und Musiklehrerin ausbilden lassen und Klavier studiert. Nun arbeitet die Mutter eines 5 Monate alten Sohnes als Musikpädagogin und dirigiert wöchentlich in Utzenstorf.

### **Nina Dührkop, wo sind Ihre musikalischen Schwerpunkte?**

Die liegen in der Realisierung meiner Kenntnisse in verschiedenen Musikbereichen, auch in der Chorleitung und allem, was mit Gesang zu tun hat.



Nina Dührkop, Dirigentin.

### **Sie arbeiten als Klavierlehrerin. Gibt es andere Sparten in der Musik, die Sie pflegen und Ihr Wissen weitergeben?**

Ich arbeite auch als Gesangslehrerin und Dirigentin, leite den Männerchor CantaGaudio in Grenchen. Zudem trete ich als ausgebildete Opernsängerin regelmässig an Liederabenden oder anderen Konzertprogrammen auf.

### **Woran erkennt das Publikum des Chorus Gaudium in Zukunft Ihre Handschrift?**

Der Chor in Utzenstorf macht einen starken Eindruck und ich arbeite gerne hier, es gibt verschiedene Richtungen, wohin wir uns weiterentwickeln können. Als ernste Arbeit, aber mit Humor und Freude möchte ich den Chorus Gaudium führen. Auf jeden Fall soll es für das Publikum bei unseren Auftritten vielseitig und unterhaltsam werden!

**Viele Vereine plagen Nachwuchssorgen. Welche Strategie empfehlen Sie, damit vermehrt junge Sänger/-innen sich für den Chorgesang engagieren?**

Das ist ein grosses Problem, nicht nur in der Schweiz. Die Gesangsvereine werden «älter». Junge Leute gehen nicht so gerne in Chöre, weil es nicht «modisch» ist. Das finde ich sehr schade. Die Musik kennt keine Grenzen und singen tut Körper und Seele gut und macht vor allem viel Spass! Bereits in den Schulen sollte dem Chorgesang mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, damit die Kinder lernen, in der Gemeinschaft Musik zu machen. Das schafft Zusammenhalt und macht glücklich!

Wollen Sie etwas zu Ihrem persönlichen Glück beitragen? Dann singen Sie! Wir freuen uns über neue Stimmen und Gesichter! Hören Sie gerne unverbindlich bei einer Probe rein! Wir singen jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Aktuelle Infos und nähere Angaben zu unserem Chor erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Kontakt**

Chorus Gaudium  
Kathrin Fischer  
Unterdorfstrasse 25C  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 28 30  
kathrinfischer1@gmx.ch  
www.chorus-gaudium.ch



**Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung**

Text und Bilder: Alexandra Weber



Nicht nur die Füesse sind beim Tanzen wichtig.

**Volkstanzkurs**

Möchten Sie in die Geheimnisse des Volkstanzes eingeweiht werden oder Ihre Tanzkenntnisse auffrischen? Dann sollten Sie sich die vier Montagabende im März freihalten! Wir führen am 5./12./19. und 26. März 2012, jeweils um 20.00 Uhr,

in der Aula des Gotthelfschulhauses einen Volkstanzkurs für Jugendliche und Erwachsene durch (Kinder sind bei den KITAJUtzterli am Mittwochnachmittag herzlich willkommen).

Besuchen Sie unverbindlich unseren Tanzkurs. Wir freuen uns auf Sie! Anmeldung bis 27. Februar 2012 und Auskunft bei Rebecca Kämpfer (T 079 781 89 93).



Konzentrierter Auftritt der KITAJUtzterli.

**Rückblick Unterhaltungsabende**

Im November durften wir an 3 Abenden und einem Nachmittag wieder eine grosse Anzahl Besucher an unseren Unterhaltungsabenden in Wiler begrüssen. Von den KITAJUtzterli über die Sänger und Tänzer der Trachtengruppe bis zu der Theatercrew zeigten sich alle von ihrer besten Seite und boten ein abwechslungsreiches Programm. Auch die reichhaltige Tombola und unsere Festwirtschaft fanden grossen Anklang. Wir danken nochmals allen Besuchern für ihre Unterstützung. Die vielen positiven Rückmeldungen motivieren uns!



Das Rätsel um den Haupttreffer löst sich auf.

**Ausblick 2012**

Über das derzeit provisorische Jahresprogramm wurde an der Hauptversammlung vom 22. Februar abgestimmt. Auch dieses Jahr stehen einige spannende Anlässe auf dem Programm. Höhepunkt ist sicher die Sichlete im August. Im nächsten Lindenblatt werden wir Sie darüber informieren.

Unsere Homepage wird regelmässig aktualisiert und Sie erfahren jederzeit und weltweit, was bei uns am Laufen ist.

Volkstanz und Gesang sind im Trend! Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich willkommen. Wir proben jeweils Mittwoch zwischen 20.00 und 22.00 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses. Wir freuen uns auf Sie!



Es wird kein Einsatz verpasst.

#### Kontakt

info@trachtengruppe-utzenstorf.ch  
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



#### Elternverein

Text: Elternverein

#### Jahresprogramm 2012

Wir freuen uns, Ihnen das diesjährige Programm mit vielen interessanten Angeboten für Eltern und Kinder vorzustellen.

Der Verein bezweckt den Zusammenschluss von Familien in der Gemeinde, um Sie in allen Belangen, welche die Erziehung des Klein- und Schulkindes betreffen, zu informieren und zu fördern:

1. Im Rahmen der Vereinsaktivitäten die Entwicklung der Kinder zu fördern
2. Die Kontakte zwischen den Familien zu pflegen
3. Die Interessen der Familien gegenüber Behörden, Institutionen und der Öffentlichkeit zu vertreten
4. Selbsthilfeorganisation unter Eltern zu fördern
5. Die Gemeinschaft unter den Vereinsmitgliedern, anderen interessierten Organisationen und der übrigen Bevölkerung zu pflegen

Der Verein ist konfessionell und politisch neutral. Diese Zwecke versuchen wir durch folgende Angebote zu erreichen:

- Familienanlässe, Vorträge, Konzerte, etc.
- Spielgruppen
- Babysitter Vermittlung

Wir freuen uns, wenn Sie den einen oder anderen Anlass finden, der Ihnen zusagt. Oder dürfen wir Sie sogar als Neu-Mitglied willkommen heissen?

#### Spielgruppe Spatzenäscht und Waldspielgruppe

Für Kinder ab 3 Jahre bis zum Kindergarten Eintritt

Auskunft und Anmeldung:

Rahel Beck, T 032 665 02 31, beck.rahel@gmx.ch

#### Familientreff im Spatzenäscht

Eltern mit Kindern jeden Alters

Jeden Freitag in der Villa Spatzenäscht 15.30 – 18.00 Uhr

Auskunft:

Miriam Bilgic, T 079 561 24 63, miriam.bilgic@bluewin.ch

#### Babysitter Vermittlung

Auskunft:

Miriam Bilgic, T 079 561 24 63, miriam.bilgic@bluewin.ch

#### Tageselternverein

Auskunft:

Thomas Matthys, T 078 912 16 52

#### Kontaktpersonen der umliegenden Vereine

Elternverein Wiler-Zielebach	Karin Schneider
Elternclub Bätterkinden	Andrea Bottecchi-Götschl
Familiengruppe Kirchberg und Umgebung	Monika Lustenberger Matter
Familientreff Koppigen und Umgebung	Romina Sommer
E.T.C.-Verein Fraubrunnen	Cristina Stalder

Die Mitglieder des Elternvereins Utzenstorf können auch die Anlässe dieser Vereine zum Mitgliedertarif besuchen.

#### Kontakt

info@eltern-verein.ch

www.elternverein-utzenstorf.ch



## Jahresprogramm Elternverein 2012

Datum	Anlass	Ort, Dauer	Anmeldung und Auskunft
22. Februar	Hauptversammlung	Villa Spatzenäscht, 20.00 Uhr	
14. März	Klettern	Forum Sumiswald, 14.30 – 16.00 Uhr	Daniela Niklaus 5nikis@gawnet.ch
05. April	Osternäschtli suchen		Nathalie Escher ciconia@gmx.ch
05. Mai	Babysitter-Kurs 1. Teil		Karin Schneider T 032 665 74 70
09. Mai	Besuch Berchtoldshof Bätterkinden	Berchtoldshot, 15.00 Uhr Dauer ca. 2.5 Stunden	
12. Mai	Babysitter-Kurs 2. Teil		Karin Schneider T 032 665 74 70
02. Juni	Sommerfest Spatzenäscht	Villa Spatzenäscht, 10.00 – 15.00 Uhr	Rahel Beck T 032 665 02 31 beck.rahel@gmx.ch
06. Juni	Besuch Flughafen Grenchen	Flughafen Grenchen, 14.30 – 16.00 Uhr	Daniela Niklaus 5nikis@gawnet.ch
15. August	Verkehrssicherheitstag		Daniela Niklaus 5nikis@gawnet.ch
22. August	Besuch Stade de Suisse Bern	Stadion, 14.15 Uhr	Hana Hofmann hana.hofmann@bluewin.ch
05. September	Besuch Dälhölzli Bern	Dälhölzli, 15.00 Uhr	Rahel Beck T 032 665 02 31 beck.rahel@gmx.ch
24. bis 28. September	Theaterzirkus Wunderplunder		
19. Oktober	VaKi-Kochkurs 1. Teil		Daniela Niklaus 5nikis@gawnet.ch
24. Oktober	Spielsachenbörse	Kirchgemeindehaus, 14.00 – 16.30 Uhr	Corinne Gabi corinne.gabi@bluewin.ch
26. Oktober	VaKi-Kochkurs 2. Teil		
02. November	VaKi-Kochkurs 3. Teil		
09. November	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus, 18.00 Uhr	Daniela Niklaus 5nikis@gawnet.ch
01. bis 24. Dezember	Adventsfenster		Irene Bienz irene.bienz-schaer@sunrise.ch
06. Dezember	Dr Samichlous chunnt	Schloss Landshut, 09.30 Uhr	Nathalie Escher ciconia@gmx.ch



## 04.00

Ⓐ 4.49 R Burgdorf

## 05.00

Ⓐ 5.12 R Solothurn  
 ✕ 5.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 5.42 R Solothurn  
 ✕ 5.50 R Burgdorf

## 06.00

✕ 6.05 R Solothurn  
 6.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 6.21 S44 Wiler  
 6.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 6.42 R Solothurn  
 ✕ 6.50 R Burgdorf

## 07.00

✕ 7.05 R Solothurn  
 7.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 7.21 S44 Wiler  
 7.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 7.42 RE Solothurn  
 ✕ 7.50 R Burgdorf

## 08.00

8.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 8.21 S44 Wiler  
 8.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 8.42 RE Solothurn

## 09.00

9.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 9.21 S44 Wiler  
 9.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 9.42 RE Solothurn

## 10.00

10.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 10.21 S44 Wiler  
 10.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 10.42 RE Solothurn

## 11.00

11.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 11.21 S44 Wiler  
 11.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 11.42 RE Solothurn

## 12.00

✕ 12.05 R Solothurn  
 12.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 12.21 S44 Wiler  
 12.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 12.42 RE Solothurn  
 ✕ 12.50 R Burgdorf

## 13.00

✕ 13.05 R Solothurn  
 13.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 13.21 S44 Wiler  
 13.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 13.42 RE Solothurn  
 ✕ 13.50 R Burgdorf

## 14.00

14.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 14.21 S44 Wiler  
 14.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 14.42 RE Solothurn

## 15.00

15.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 15.21 S44 Wiler  
 15.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 15.42 RE Solothurn

## 16.00

16.05 R Solothurn  
 16.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 16.21 S44 Wiler  
 16.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 16.42 RE Solothurn  
 16.50 R Burgdorf

## 17.00

17.05 R Solothurn  
 17.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 17.21 S44 Wiler  
 17.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 17.42 RE Solothurn  
 17.50 R Burgdorf

## 18.00

18.05 R Solothurn  
 18.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 18.21 S44 Wiler  
 18.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 18.42 RE Solothurn  
 18.50 R Burgdorf

## 19.00

19.05 R Solothurn  
 19.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 19.21 S44 Wiler  
 19.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 19.42 RE Solothurn

## 20.00

20.25 S44 Solothurn  
 20.32 S44 Burgdorf-Bern

## 21.00

21.25 S44 Solothurn  
 21.32 S44 Burgdorf-Bern

## 22.00

22.25 S44 Solothurn  
 22.32 S44 Burgdorf-Bern

## 23.00

23.25 S44 Solothurn  
 23.32 S44 Burgdorf-Bern

## 00.00

00.25 S44 Wiler  
 † 00.32 S44 Burgdorf  
 00.38 S44 Burgdorf

## 02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So  
 Moonliner: Spezialpreise

## Postauto ab Poststrasse

Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 Ⓞ 14.07 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓞ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

### Zeichenerklärung

**RE** RegioExpress Solothurn - Burgdorf - Hasle-Rüegsau - Konolfingen - Thun  
**S44** S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Belp - Thun  
**R** Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

Ⓞ nur Samstag  
 Ⓐ Montag - Freitag  
 ✕ Montag - Samstag  
 † Sonntag und allgemeine Feiertage

**Allgemeine Feiertage sind:**  
 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,  
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez

# Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende Mai 2012

<b>Datum</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstalter</b>
27. – 29. Februar	Nothilfekurs	Schulhaus Wiler	Samariter
01./02. März	Nothilfekurs	Schulhaus Wiler	Samariter
03./07./10. März	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
13./14. März	BLS/AED Kurs	Schulhaus Wiler	Samariter
21. März	Hauptversammlung	Gasthof Bären	Kulturverein
21. März	Vortrag Jürg Friedli «Lambarene»	Gasthof Bären	Kulturverein
01. April	Singen im Gottesdienst	Reformierte Kirche	Chorus Gaudium
14. April	Kirchgemeindehornussen	Hornusserplatz	Hornusser
15. April	Exkursion OV Aarwangen	Langenthal	Ornithologischer Verein
16. – 20. April	Nothilfekurs	Schulhaus Wiler	Samariter
01./02. Mai	Notfälle bei Kleinkindern	Schulhaus Wiler	Samariter
05. Mai	Möbelmärit	Brockenstube	Landfrauen
08. Mai	Brutenkontrolle	Chutzehüsli	Ornithologischer Verein
08./09. Mai	Notfälle bei Kleinkindern	Schulhaus Wiler	Samariter
09. Mai	Seniorenausflug	Utzenstorf	Landfrauen/Musikgesellschaft
11. Mai	Konzert Manila Vocal Ensemble	Reformierte Kirche	Kulturverein
19. Mai	Workshop «Tierzeichen»	Schloss Landshut	Museum für Wild und Jagd
13. Mai	Saisoneroöffnung	Schloss Landshut	Stiftung und Museum
22. Mai	Nothilfekurs Refresher	Schulhaus Wiler	Samariter
26. Mai	Workshop «Tierzeichen»	Schloss Landshut	Museum für Wild und Jagd
31. Mai	Abendführung «unbekannter Lebensraum Boden»	Schloss Landshut	Museum für Wild und Jagd
<b>Eidgenössische Feste</b>			
06. – 08. Juli	75 Jahre FC Utzenstorf	Utzenstorf	FC Utzenstorf
24. – 26. August	Eidg. Hornusserfest	Lyss	
<b>Ausblick</b>			
28. – 30. September	Gewerbeausstellung	Utzenstorf	Gewerbeverein